

Die Bibel

Die Sprüche

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Die Sprüche

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31									

Inhaltsverzeichnis

- 1 Unterweisung in der Weisheit 5**
 - Warnung vor Verführung zur Gewalttat .. 5
 - Warnung vor Ungehorsam gegenüber der Weisheit 6
- 2 Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben 9**
- 3 Ermahnung zur Gottesfurcht 11**
 - Wert und Nutzen der Weisheit 12
 - Ermahnung zur Nächstenliebe 13
- 4 Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit**

und zum Befolgen ihrer Lehre 15

5 Warnung vor Ehebruch 18

6 Warnung vor Bürgerschaft, Trägheit und Falschheit 20

- Erneute Warnung vor Ehebruch 21

7 Verführung zum Ehebruch - Folgen für den Verführten 24

8 Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen 27

- Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz 28
- Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit 29

9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit 31

10 Der Segen der Gerechtigkeit – der Fluch der Gottlosigkeit 33

11 Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht

Die Bibel

- der Gottlosigkeit 36
- 12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht 39
- 13 Wo man sich raten lässt, da wohnt Weisheit 42
- 14 Wahre Weisheit im menschlichen Leben 45
- 15 Heilsame Wege – unheilvolle Wege 48
- 16 Gott achtet auf das Tun der Menschen 51
- 17 Warnung vor gottlosen Reden und ungerechtem Tun 54
- 18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen 57
- 19 Die bösen Folgen von Torheit, Faulheit und Spott 60
- 20 Warnung vor unordentlichem Wandel 63
- 21 Der HERR wägt die Herzen 66
- 22 Der Lohn der Demut – die Rute für den Übermut 69
- 23 Kluger Wandel und weise Erziehung 72
- 24 Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel 76
- 25 Weitere Sprüche Salomos, in der Zeit Hiskias zusammengetragen 80
- 26 Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht 83
- 27 Von guter Freundschaft und besonnenem Arbeiten 86
- 28 Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche 89
- 29 Warnung vor Hochmut und Bosheit – Erziehungsratschläge 92

Die Bibel

30 Die Worte Agurs 95

31 Die Worte Lemuels 99

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

- 1 Unterweisung in der Weisheit
- 1 Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel:
- 2 um Weisheit und Unterweisung zu kennen, um Worte des Verstandes zu verstehen,
- 3 um zu empfangen einsichtsvolle Unterweisung, Gerechtigkeit und Recht und Geradheit;
- 4 um Einfältigen Klugheit zu geben, dem Jüngling Erkenntnis und Besonnenheit.
- 5 Der Weise wird hören und an Kenntnis zunehmen, und der Verständige wird sich weisen Rat erwerben;
- 6 um einen Spruch zu verstehen und verschlungene Rede, Worte der Weisen und ihre
- Rätsel.
-
- 7 Die Furcht JHWHs ist der Erkenntnis Anfang; die Narren verachten Weisheit und Unterweisung.
- Warnung vor Verführung zur Gewalttat
- 8 Höre, mein Sohn, die Unterweisung deines Vaters, und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter!
- 9 Denn sie werden ein anmutiger Kranz sein deinem Haupte und ein Geschmeide deinem Halse.
-
- 10 Mein Sohn, wenn Sünder dich locken, so willige nicht ein.
- 11 Wenn sie sagen: Geh mit uns, wir wollen auf Blut lauern, wollen den Unschuldigen

nachstellen ohne Ursache;

Augen alles Geflügelten;

12 wir wollen sie lebendig
verschlingen wie der
Scheol,
und unverletzt,
gleich denen,
welche plötzlich in die
Grube hinabfahren;

18 sie aber lauern auf ihr
eigenes Blut,
stellen ihren eigenen Seelen
nach.

13 wir werden allerlei
kostbares Gut erlangen,
werden unsere Häuser mit
Beute füllen;

19 So sind die Pfade aller
derer,
welche der Habsucht
frönen:
sie nimmt ihrem eigenen
Herrn das Leben.

14 du sollst dein Los mitten
unter uns werfen,
wir alle werden einen
Beutel haben:

Warnung vor Ungehorsam
gegenüber der Weisheit

15 Mein Sohn,
wandle nicht mit ihnen auf
dem Wege,
halte deinen Fuß zurück
von ihrem Pfade;

20 Die Weisheit schreit
draußen,
sie läßt auf den Straßen
ihre Stimme erschallen.

16 denn ihre Füße laufen dem
Bösen zu,
und sie eilen,
Blut zu vergießen.

21 Sie ruft an der Ecke
lärmender Plätze;
an den Eingängen der Tore,
in der Stadt redet sie ihre
Worte:

17 Denn vergeblich wird das
Netz ausgespannt vor den

22 Bis wann,
ihr Einfältigen,
wollt ihr Einfältigkeit
lieben,
und werden Spötter ihre

Lust haben an Spott,
und Toren Erkenntnis
hassen?

23 Wendet euch um zu meiner
Zucht!
Siehe,
ich will euch meinen Geist
hervorströmen lassen,
will euch kundtun meine
Reden.
-

24 Weil ich gerufen,
und ihr euch geweigert
habt,
meine Hand ausgestreckt,
und niemand aufgemerkt
hat,

25 und ihr all meinen Rat
verworfen,
und meine Zucht nicht
gewollt habt:

26 so werde auch ich bei
eurem Unglück lachen,
werde spotten,
wenn euer Schrecken
kommt;

27 wenn euer Schrecken
kommt wie ein Unwetter,

und euer Unglück
hereinbricht wie ein Sturm,
wenn Bedrängnis und
Angst über euch kommen.

28 Dann werden sie zu mir
rufen,
und ich werde nicht
antworten;
sie werden mich eifrig
suchen,
und mich nicht finden:

29 darum,
daß sie Erkenntnis gehaßt
und die Furcht JHWHs
nicht erwählt,

30 nicht eingewilligt haben in
meinen Rat,
verschmäht alle meine
Zucht.

31 Und sie werden essen von
der Frucht ihres Weges,
und von ihren Ratschlägen
sich sättigen.

32 Denn die Abtrünnigkeit der
Einfältigen wird sie töten,
und die Sorglosigkeit der
Toren sie umbringen;

33 wer aber auf mich hört,
wird sicher wohnen,
und wird ruhig sein vor des
Übels Schrecken.

- 2 Segen der Weisheit -
Schutz vor dem
Verderben
- 1 Mein Sohn,
wenn du meine Reden
annimmst und meine
Gebote bei dir verwahrst,
- 2 so daß du dein Ohr auf
Weisheit merken läßt,
dein Herz neigt zum
Verständnis;
- 3 ja,
wenn du dem Verstande
rufst,
deine Stimme erhebst zum
Verständnis;
- 4 wenn du ihn suchst wie
Silber,
und wie nach verborgenen
Schätzen ihm nachspürst:
- 5 dann wirst du die Furcht
JHWHs verstehen und die
Erkenntnis Gottes finden.
- 6 Denn JHWH gibt Weisheit;
aus seinem Munde
kommen Erkenntnis und
Verständnis.
- 7 Er bewahrt klugen Rat auf
für die Aufrichtigen,
er ist ein Schild denen,
die in Vollkommenheit
wandeln;
- 8 indem er die Pfade des
Rechts behütet und den
Weg seiner Frommen
bewahrt.
- 9 Dann wirst du
Gerechtigkeit verstehen
und Recht und Geradheit,
jede Bahn des Guten.
- 10 Denn Weisheit wird in dein
Herz kommen,
und Erkenntnis wird deiner
Seele lieblich sein;
- 11 Besonnenheit wird über
dich wachen,
Verständnis dich behüten:
- 12 um dich zu erretten von
dem bösen Wege,
von dem Manne,
der Verkehrtes redet;
- 13 die da verlassen die Pfade
der Geradheit,
um auf den Wegen der

Finsternis zu wandeln;

14 die sich freuen,
Böses zu tun,
über boshafte Verkehrtheit
frohlocken;

15 deren Pfade krumm sind,
und die abbiegen in ihren
Bahnen:

16 um dich zu erretten von
dem fremden Weibe,
von der Fremden,
die ihre Worte glättet;

17 welche den Vertrauten ihrer
Jugend verläßt und den
Bund ihres Gottes vergißt.

18 Denn zum Tode sinkt ihr
Haus hinab,
und ihre Bahnen zu den
Schatten;

19 alle,
die zu ihr eingehen,
kehren nicht wieder und
erreichen nicht die Pfade
des Lebens:

20 Damit du wandelst auf dem
Wege der Guten und die

Pfade der Gerechten
einhältst.

21 Denn die Aufrichtigen
werden das Land
bewohnen,
und die Vollkommenen
darin übrigbleiben;

22 aber die Gesetzlosen
werden aus dem Lande
ausgerottet,
und die Treulosen daraus
weggerissen werden.

- 3 Ermahnung zur
Gottesfurcht
- 1 Mein Sohn,
vergiß nicht meine
Belehrung,
und dein Herz bewahre
meine Gebote.
- 2 Denn Länge der Tage und
Jahre des Lebens und
Frieden werden sie dir
mehren.
-
- 3 Güte und Wahrheit mögen
dich nicht verlassen;
binde sie um deinen Hals,
schreibe sie auf die Tafel
deines Herzens;
- 4 so wirst du Gunst finden
und gute Einsicht in den
Augen Gottes und der
Menschen.
-
- 5 Vertraue auf JHWH mit
deinem ganzen Herzen,
und stütze dich nicht auf
deinen Verstand.
- 6 Erkenne ihn auf allen
deinen Wegen,
und er wird gerade machen
deine Pfade.
-
- 7 Sei nicht weise in deinen
Augen,
fürchte JHWH und weiche
vom Bösen:
- 8 es wird Heilung sein für
deinen Nabel und Saft für
deine Gebeine.
-
- 9 Ehre JHWH von deinem
Vermögen und von den
Erstlingen all deines
Ertrages;
- 10 so werden deine Speicher
sich füllen mit Überfluß,
und deine Kufen von Most
überfließen.
- 11 Mein Sohn,
verwirf nicht die
Unterweisung JHWHs,
und laß dich seine Zucht
nicht verdrießen.
- 12 Denn wen JHWH liebt,
den züchtigt er,

und zwar wie ein Vater den
Sohn,
an dem er Wohlgefallen
hat.

-

Wert und Nutzen der
Weisheit

13 Glückselig der Mensch,
der Weisheit gefunden hat,
und der Mensch,
der Verständnis erlangt!

14 Denn ihr Erwerb ist besser
als der Erwerb von Silber,
und ihr Gewinn besser als
feines Gold;

15 kostbarer ist sie als
Korallen,
und alles,
was du begehren magst,
kommt ihr an Wert nicht
gleich.

16 Länge des Lebens ist in
ihrer Rechten,
in ihrer Linken Reichtum
und Ehre.

17 Ihre Wege sind liebliche
Wege,

und alle ihre Pfade sind
Frieden.

18 Ein Baum des Lebens ist
sie denen,
die sie ergreifen,
und wer sie festhält,
ist glücklich.

19 JHWH hat durch Weisheit
die Erde gegründet,
und durch Einsicht die
Himmel festgestellt.

20 Durch seine Erkenntnis sind
hervorgebrochen die
Tiefen,
und die Wolken träufelten
Tau herab.

-

21 Mein Sohn,
laß sie nicht von deinen
Augen weichen,
bewahre klugen Rat und
Besonnenheit;

22 so werden sie Leben sein
für deine Seele und Anmut
deinem Halse.

23 Dann wirst du in Sicherheit
deinen Weg gehen,

und dein Fuß wird nicht
anstoßen.

24 Wenn du dich niederlegst,
wirst du nicht erschrecken;
und liegst du,
so wird dein Schlaf süß
sein.

25 Fürchte dich nicht vor
plötzlichem Schrecken,
noch vor der Verwüstung
der Gesetzlosen,
wenn sie kommt;

26 denn JHWH wird deine
Zuversicht sein,
und wird deinen Fuß vor
dem Fange bewahren.

Ermahnung zur
Nächstenliebe

27 Enthalte kein Gutes dem
vor,
welchem es zukommt,
wenn es in der Macht
deiner Hand steht,
es zu tun.

-

28 Sage nicht zu deinem
Nächsten:

Geh hin und komm wieder,
und morgen will ich geben!
da es doch bei dir ist.

-

29 Schmiede nichts Böses
wider deinen Nächsten,
während er vertrauensvoll
bei dir wohnt.

-

30 Hadere nicht mit einem
Menschen ohne Ursache,
wenn er dir nichts Böses
angetan hat.

-

31 Beneide nicht den Mann
der Gewalttat,
und erwähle keinen von
seinen Wegen.

-

32 Denn der Verkehrte ist
JHWH ein Greuel,
aber sein Geheimnis ist bei
den Aufrichtigen.

33 Der Fluch JHWHs ist im
Hause des Gesetzlosen,
aber er segnet die
Wohnung der Gerechten.

34 Fürwahr,
der Spötter spottet er,
den Demütigen aber gibt
er Gnade.

35 Die Weisen erben Ehre,
aber die Toren erhöht die
Schande.

- 4 Väterliche
Unterweisung zum
Streben nach Weisheit
und zum Befolgen ihrer
Lehre
- 1 Höret,
Söhne,
die Unterweisung des
Vaters,
und merket auf,
um Verstand zu kennen!
- 2 Denn gute Lehre gebe ich
euch:
verlasset meine Belehrung
nicht.
- 3 Denn ein Sohn bin ich
meinem Vater gewesen,
ein zarter und einziger vor
meiner Mutter.
- 4 Und er lehrte mich und
sprach zu mir:
Dein Herz halte meine
Worte fest;
beobachte meine Gebote
und lebe.
- 5 Erwirb Weisheit,
erwirb Verstand;
vergiß nicht und weiche
nicht ab von den Reden
meines Mundes.
- 6 Verlaß sie nicht,
und sie wird dich behüten;
liebe sie,
und sie wird dich
bewahren.
- 7 Der Weisheit Anfang ist:
Erwirb Weisheit;
und um alles,
was du erworben hast,
erwirb Verstand.
- 8 Halte sie hoch,
und sie wird dich erhöhen;
sie wird dich zu Ehren
bringen,
wenn du sie umarmst.
- 9 Sie wird deinem Haupte
einen anmutigen Kranz
verleihen,
wird dir darreichen eine
prächtige Krone.
- 10 Höre,
mein Sohn,
und nimm meine Reden an!
Und des Lebens Jahre
werden sich dir mehren.

- 11 Ich unterweise dich in dem Wege der Weisheit, leite dich auf Bahnen der Geradheit.
- 12 Wenn du gehst, wird dein Schritt nicht beengt werden, und wenn du läufst, wirst du nicht straucheln.
- 13 Halte fest an der Unterweisung, laß sie nicht los; bewahre sie, denn sie ist dein Leben.
-
- 14 Komm nicht auf den Pfad der Gesetzlosen, und schreite nicht einher auf dem Wege der Bösen.
- 15 Laß ihn fahren, geh nicht darauf; wende dich von ihm ab und geh vorbei.
- 16 Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses getan, und ihr Schlaf wird ihnen geraubt,
- wenn sie nicht zu Fall gebracht haben.
- 17 Denn sie essen Brot der Gesetzlosigkeit, und trinken Wein der Gewalttaten.
- 18 Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, das stets heller leuchtet bis zur Tageshöhe.
- 19 Der Weg der Gesetzlosen ist dem Dunkel gleich; sie erkennen nicht, worüber sie straucheln.
- 20 Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden.
- 21 Laß sie nicht von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens.
- 22 Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Gesundheit ihrem ganzen Fleische.

-

23 Behüte dein Herz mehr als
alles,
was zu bewahren ist;
denn von ihm aus sind die
Ausgänge des Lebens.

-

24 Tue von dir die
Verkehrtheit des Mundes,
und die Verdrehtheit der
Lippen entferne von dir.

-

25 Laß deine Augen geradeaus
blicken,
und deine Wimpern stracks
vor dich hin schauen.

-

26 Ebne die Bahn deines
Fußes,
und alle deine Wege seien
gerade;

27 biege nicht aus zur Rechten
noch zur Linken,
wende deinen Fuß ab vom
Bösen.

- 5 Warnung vor Ehebruch
- 1 Mein Sohn,
merke auf meine Weisheit,
neige dein Ohr zu meiner
Einsicht,
- 2 um Besonnenheit zu
beobachten,
und damit deine Lippen
Erkenntnis bewahren.
- 3 Denn Honigseim träufeln
die Lippen der Fremden,
und glatter als Öl ist ihr
Gaumen;
- 4 aber ihr Letztes ist bitter
wie Wermut,
scharf wie ein
zweischneidiges Schwert.
- 5 Ihre Füße steigen hinab
zum Tode,
an dem Scheol haften ihre
Schritte.
- 6 Damit sie nicht den Weg
des Lebens einschlage,
schweifen ihre Bahnen,
ohne daß sie es weiß.
- 7 Nun denn,
- ihr Söhne,
höret auf mich,
und weicht nicht ab von
den Worten meines
Mundes!
- 8 Halte fern von ihr deinen
Weg,
und nahe nicht zu der Tür
ihres Hauses:
- 9 damit du nicht anderen
deine Blüte gebest,
und deine Jahre dem
Grausamen;
- 10 damit nicht Fremde sich
sättigen an deinem
Vermögen,
und dein mühsam
Erworbenes nicht komme
in eines Ausländers Haus;
- 11 und du nicht stöhnest bei
deinem Ende,
wenn dein Fleisch und dein
Leib dahinschwinden,
und sagest:
- 12 Wie habe ich die
Unterweisung gehaßt,
und mein Herz hat die
Zucht verschmäht!

- 13 Und ich habe nicht gehört
auf die Stimme meiner
Unterweiser,
und mein Ohr nicht
zugeneigt meinen Lehrern.
- 14 Wenig fehlte,
so wäre ich in allem Bösen
gewesen,
inmitten der Versammlung
und der Gemeinde.
- 15 Trinke Wasser aus deiner
Zisterne und Fließendes
aus deinem Brunnen.
- 16 Mögen nach außen sich
ergießen deine Quellen,
deine Wasserbäche auf die
Straßen.
- 17 Dir allein sollen sie gehören,
und nicht Fremden mit dir.
- 18 Deine Quelle sei gesegnet,
und erfreue dich an dem
Weibe deiner Jugend;
- 19 die liebliche Hindin und
anmutige Gemse,
ihre Brüste mögen dich
berauschen zu aller Zeit,
taumle stets in ihrer Liebe.
- 20 Und warum solltest du,
mein Sohn,
an einer Fremden taumeln,
und den Busen einer
Fremden umarmen?
-
- 21 Denn vor den Augen
JHWHs sind eines jeden
Wege,
und alle seine Geleise wägt
er ab.
- 22 Die eigenen Missetaten
werden ihn,
den Gesetzlosen,
fangen,
und in seiner Sünde
Banden wird er
festgehalten werden.
- 23 Sterben wird er,
weil ihm Zucht mangelt,
und in der Größe seiner
Torheit wird er
dahintäumeln.

- 6 Warnung vor
Bürgschaft, Trägheit
und Falschheit
- 1 Mein Sohn,
wenn du Bürge geworden
bist für deinen Nächsten,
für einen anderen deine
Hand eingeschlagen hast;
- 2 bist du verstrickt durch die
Worte deines Mundes,
gefangen durch die Worte
deines Mundes:
- 3 tue denn dieses,
mein Sohn,
und reiße dich los,
da du in deines Nächsten
Hand gekommen bist;
geh hin,
wirf dich nieder,
und bestürme deinen
Nächsten;
- 4 gestatte deinen Augen
keinen Schlaf,
und keinen Schlummer
deinen Wimpern;
- 5 reiße dich los wie eine
Gazelle aus der Hand,
und wie ein Vogel aus der
Hand des Vogelstellers.
- 6 Geh hin zur Ameise,
du Fauler,
sieh ihre Wege und werde
weise.
- 7 Sie,
die keinen Richter,
Vorsteher und Gebieter
hat,
- 8 sie bereitet im Sommer ihr
Brot,
hat in der Ernte ihre
Nahrung eingesammelt.
- 9 Bis wann willst du liegen,
du Fauler?
Wann willst du von deinem
Schlafe aufstehen?
- 10 Ein wenig Schlaf,
ein wenig Schlummer,
ein wenig Händefalten,
um auszuruhen:
- 11 und deine Armut wird
kommen wie ein rüstig
Zuschreitender,
und deine Not wie ein
gewappneter Mann.

- 12 Ein Belialsmensch,
ein heillosen Mann ist,
wer umhergeht mit
Verkehrtheit des Mundes,
- 13 mit seinen Augen zwinkt,
mit seinen Füßen scharrt,
mit seinen Fingern deutet.
- 14 Verkehrtheiten sind in
seinem Herzen;
er schmiedet Böses zu aller
Zeit,
streut Zwietracht aus.
- 15 Darum wird plötzlich sein
Verderben kommen;
im Augenblick wird er
zerschmettert werden ohne
Heilung.
-
- 16 Sechs sind es,
die JHWH haßt,
und sieben sind seiner
Seele ein Greuel:
- 17 Hohe Augen,
eine Lügengzunge,
und Hände,
die unschuldiges Blut
vergießen;
- 18 ein Herz,
welches heillose Anschläge
schmiedet,
Füße,
die eilends zum Bösen
hinlaufen;
- 19 wer Lügen ausspricht als
falscher Zeuge,
und wer Zwietracht
ausstreut zwischen
Brüdern.
- Erneute Warnung vor
Ehebruch
- 20 Mein Sohn,
bewahre das Gebot deines
Vaters,
und verlaß nicht die
Belehrung deiner Mutter;
- 21 binde sie stets auf dein
Herz,
knüpfe sie um deinen Hals.
- 22 Wenn du einhergehst,
wird sie dich leiten;
wenn du dich niederlegst,
wird sie über dich wachen;
und erwachst du,
so wird sie mit dir reden.

23 Denn das Gebot ist eine Leuchte,
und die Belehrung ein Licht;
und die Zurechtweisung der Zucht sind der Weg des Lebens:

24 um dich zu bewahren vor dem bösen Weibe,
vor der Glätte der Zunge einer Fremden.

25 Begehre nicht in deinem Herzen nach ihrer Schönheit,
und sie fange dich nicht mit ihren Wimpern!

26 Denn um eines hurerischen Weibes willen kommt man bis auf einen Laib Brot,
und eines Mannes Weib stellt einer kostbaren Seele nach.

-

27 Sollte jemand Feuer in seinen Busen nehmen,
ohne daß seine Kleider verbrennten?

28 Oder sollte jemand über

glühende Kohlen gehen,
ohne daß seine Füße versengt würden?

29 So der,
welcher zu dem Weibe seines Nächsten einget:
keiner,
der sie berührt,
wird für schuldlos gehalten werden.

-

30 Man verachtet den Dieb nicht,
wenn er stiehlt,
um seine Gier zu stillen,
weil ihn hungert;

31 und wenn er gefunden wird,
kann er siebenfach erstatten,
kann alles Gut seines Hauses hingeben.

32 Wer mit einem Weibe Ehebruch begeht,
ist unsinnig;
wer seine Seele verderben will,
der tut solches.

33 Plage und Schande wird er

finden,
und seine Schmach wird
nicht ausgelöscht werden.

34 Denn Eifersucht ist eines
Mannes Grimm,
und am Tage der Rache
schont er nicht.

35 Er nimmt keine Rücksicht
auf irgendwelche Sühne
und willigt nicht ein,
magst du auch das
Geschenk vergrößern.

- 7 Verführung zum
Ehebruch - Folgen für
den Verführten
- 1 Mein Sohn,
bewahre meine Worte,
und birg bei dir meine
Gebote;
- 2 bewahre meine Gebote und
lebe,
und meine Belehrung wie
deinen Augapfel.
- 3 Binde sie um deine Finger,
schreibe sie auf die Tafel
deines Herzens.
- 4 Sprich zur Weisheit:
Du bist meine Schwester!
Und nenne den Verstand
deinen Verwandten;
- 5 damit sie dich bewahre vor
dem fremden Weibe,
vor der Fremden,
die ihre Worte glättet.
-
- 6 Denn an dem Fenster
meines Hauses schaute ich
durch mein Gitter hinaus;
- 7 und ich sah unter den
Einfältigen,
gewahrte unter den Söhnen
einen unverständigen
Jüngling,
- 8 der hin und her ging auf
der Straße,
neben ihrer Ecke,
und den Weg nach ihrem
Hause schritt,
- 9 in der Dämmerung,
am Abend des Tages,
in der Mitte der Nacht und
in der Dunkelheit.
- 10 Und siehe,
ein Weib kam ihm
entgegen im Anzug einer
Hure und mit verstecktem
Herzen.
-
- 11 Sie ist leidenschaftlich und
unbändig,
ihre Füße bleiben nicht in
ihrem Hause;
- 12 bald ist sie draußen,
bald auf den Straßen,
und neben jeder Ecke
lauert sie.

-
- 13 Und sie ergriff ihn und küßte ihn,
und mit unverschämtem Angesicht sprach sie zu ihm:
- 14 Friedensopfer lagen mir ob,
heute habe ich meine Gelübde bezahlt;
- 15 darum bin ich ausgegangen,
dir entgegen,
um dein Antlitz zu suchen,
und dich habe dich gefunden.
- 16 Mit Teppichen habe ich mein Bett bereitet,
mit bunten Decken von ägyptischem Garne;
- 17 ich habe mein Lager benetzt mit Myrrhe,
Aloe und Zimmet.
- 18 Komm,
wir wollen uns in Liebe berauschen bis an den Morgen,
an Liebkosungen uns ergötzen.
- 19 Denn der Mann ist nicht zu Hause,
er ist auf eine weite Reise gegangen;
- 20 er hat den Geldbeutel in seine Hand genommen,
am Tage des Vollmondes wird er heimkehren.
- 21 Sie verleitete ihn durch ihr vieles Bereden,
riß ihn fort durch die Glätte ihrer Lippen.
- 22 Auf einmal ging er ihr nach,
wie ein Ochs zur Schlachtbank geht,
und wie Fußfesseln zur Züchtigung des Narren dienen,
- 23 bis ein Pfeil seine Leber zerspaltet;
wie ein Vogel zur Schlinge eilt und nicht weiß,
daß es sein Leben gilt.
-
- 24 Nun denn,
ihr Söhne,
höret auf mich,
und horchet auf die Worte

meines Mundes!

25 Dein Herz wende sich nicht
ab nach ihren Wegen,
und irre nicht umher auf
ihren Pfaden!

26 Denn viele Erschlagene hat
sie niedergestreckt,
und zahlreich sind alle ihre
Ermordeten.

27 Ihr Haus sind Wege zum
Scheol,
die hinabführen zu den
Kammern des Todes.

- 8 Mahnung der Weisheit,
sie zu befolgen - Ihre
Zusagen
- 1 Ruft nicht die Weisheit,
und läßt nicht die Einsicht
ihre Stimme erschallen?
- 2 Oben auf den Erhöhungen
am Wege,
da wo Pfade
zusammenstoßen,
hat sie sich aufgestellt.
- 3 Zur Seite der Tore,
wo die Stadt sich auftut,
am Eingang der Pforten
schreit sie:
- 4 Zu euch,
ihr Männer,
rufe ich,
und meine Stimme ergeht
an die Menschenkinder.
- 5 Lernet Klugheit,
ihr Einfältigen,
und ihr Toren,
lernet Verstand!
- 6 Höret!
Denn Vortreffliches will ich
reden,
und das Auftun meiner
Lippen soll Geradheit sein.
- 7 Denn mein Gaumen spricht
Wahrheit aus,
und Gesetzlosigkeit ist
meinen Lippen ein Greuel.
- 8 Alle Worte meines Mundes
sind in Gerechtigkeit;
es ist nichts Verdrehtes
und Verkehrtes in ihnen.
- 9 Sie alle sind richtig dem
Verständigen,
und gerade denen,
die Erkenntnis erlangt
haben.
- 10 Nehmet an meine
Unterweisung,
und nicht Silber,
und Erkenntnis lieber als
auserlesenes,
feines Gold.
- 11 Denn Weisheit ist besser
als Korallen,
und alles,
was man begehren mag,
kommt ihr nicht gleich.
-

- 12 Ich,
Weisheit,
bewohne die Klugheit,
und finde die Erkenntnis
der Besonnenheit.
- 13 Die Furcht JHWHs ist:
das Böse hassen.
Hoffart und Hochmut und
den Weg des Bösen und
den Mund der Verkehrtheit
hasse ich.
- 14 Mein sind Rat und Einsicht;
ich bin der Verstand,
mein ist die Stärke.
- 15 Durch mich regieren
Könige,
und Fürsten treffen
gerechte Entscheidungen;
- 16 durch mich herrschen
Herrscher und Edle,
alle Richter der Erde.
- 17 Ich liebe,
die mich lieben;
und die mich früh suchen,
werden mich finden.
- 18 Reichtum und Ehre sind bei
mir,
- bleibendes Gut und
Gerechtigkeit.
- 19 Meine Furcht ist besser als
feines Gold und gediegenes
Gold,
und mein Ertrag als
auserlesenes Silber.
- 20 Ich wandle auf dem Pfade
der Gerechtigkeit,
mitten auf den Steigen des
Rechts;
- 21 um die,
die mich lieben,
beständiges Gut erben zu
lassen,
und um ihre
Vorratskammern zu füllen.
- Die Weisheit als Gottes
ewiger Besitz
- 22 JHWH besaß mich im
Anfang seines Weges,
vor seinen Werken von
jeher.
- 23 Ich war eingesetzt von
Ewigkeit her,
von Anbeginn,
vor den Uranfängen der

- Erde.
- 24 Ich war geboren,
als die Tiefen noch nicht
waren,
als noch keine Quellen
waren,
reich an Wasser.
- 25 Ehe die Berge eingesenkt
wurden,
vor den Hügeln war ich
geboren;
- 26 als er die Erde und die
Fluren noch nicht gemacht
hatte,
und den Beginn der
Schollen des Erdkreises.
- 27 Als er die Himmel
feststellte,
war ich da,
als er einen Kreis abmaß
über der Fläche der Tiefe;
- 28 als er die Wolken droben
befestigte,
als er Festigkeit gab den
Quellen der Tiefe;
- 29 als er dem Meere seine
Schranken setzte,
- daß die Wasser seinen
Befehl nicht überschritten,
als er die Grundfesten der
Erde feststellte:
- 30 da war ich Schoßkind bei
ihm,
und war Tag für Tag seine
Wonne,
vor ihm mich ergötzend
allezeit,
- 31 mich ergötzend auf dem
bewohnten Teile seiner
Erde;
und meine Wonne war bei
den Menschenkindern.
- Vorzüge der Weisheit und
Nachteile der Torheit
- 32 Nun denn,
ihr Söhne,
höret auf mich:
Glücklich sind,
die meine Wege bewahren!
- 33 Höret Unterweisung und
werdet weise,
und verwerfet sie nicht!
- 34 Glücklich der Mensch,
der auf mich hört,

indem er an meinen Türen
wacht Tag für Tag,
die Pfosten meiner Tore
hütet!

35 Denn wer mich findet,
hat das Leben gefunden
und Wohlgefallen erlangt
von JHWH.

36 Wer aber an mir sündigt,
tut seiner Seele Gewalt an;
alle,
die mich hassen,
lieben den Tod.

- 9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit
- 1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut,
hat ihre sieben Säulen ausgehauen;
- 2 sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet,
ihren Wein gemischt,
auch ihren Tisch gedeckt;
- 3 sie hat ihre Mägde ausgesandt,
ladet ein auf den Höhen der Stadt:
- 4 "Wer ist einfältig?
Er wende sich hierher!" Zu den Unverständigen spricht sie:
- 5 "Kommet,
esset von meinem Brote,
und trinket von dem Weine,
den ich gemischt habe!
- 6 Lasset ab von der Einfältigkeit und lebet,
und schreitet einher auf dem Wege des
- Verstandes!"-
- 7 Wer den Spötter zurechtweist,
zieht sich Schande zu;
und wer den Gesetzlosen straft,
sein Schandfleck ist es.
- 8 Strafe den Spötter nicht,
daß er dich nicht hasse;
strafe den Weisen,
und er wird dich lieben.
- 9 Gib dem Weisen,
so wird er noch weiser;
belehre den Gerechten,
so wird er an Kenntnis zunehmen.
-
- 10 Die Furcht JHWHs ist der Weisheit Anfang;
und die Erkenntnis des Heiligen ist Verstand.
- 11 Denn durch mich werden deine Tage sich mehren,
und Jahre des Lebens werden dir hinzugefügt werden.
- 12 Wenn du weise bist,

so bist du weise für dich;
und spottest du,
so wirst du allein es tragen.

in den Tiefen des Scheols
ihre Geladenen.

13 Frau Torheit ist
leidenschaftlich;
sie ist lauter Einfältigkeit
und weiß gar nichts.

14 Und sie sitzt am Eingang
ihres Hauses,
auf einem Sitze an
hochgelegenen Stellen der
Stadt,

15 um einzuladen,
die des Weges
vorübergehen,
die ihre Pfade gerade
halten:

16 "Wer ist einfältig?
Er wende sich hierher!" Und
zu dem Unverständigen
spricht sie:

17 "Gestohlene Wasser sind
süß,
und heimliches Brot ist
lieblich".

18 Und er weiß nicht,
daß dort die Schatten sind,

- 10 Der Segen der
Gerechtigkeit – der
Fluch der
Gottlosigkeit
- 1 Ein weiser Sohn erfreut den
Vater,
aber ein törichter Sohn ist
seiner Mutter Kummer.
- 2 Schätze der Gesetzlosigkeit
nützen nichts,
aber Gerechtigkeit errettet
vom Tode.
- 3 JHWH läßt die Seele des
Gerechten nicht hungern,
aber die Gier der
Gesetzlosen stößt er
hinweg.
- 4 Wer mit lässiger Hand
sCHAFFT,
wird arm;
aber die Hand der
Fleißigen macht reich.
- 5 Wer im Sommer
einsammelt,
ist ein einsichtsvoller Sohn;
wer zur Erntezeit in tiefem
Schlafa liegt,
ist ein Sohn,
der Schande bringt.
- 6 Dem Haupte des Gerechten
werden Segnungen zuteil,
aber den Mund der
Gesetzlosen bedeckt
Gewalttat.
- 7 Das Gedächtnis des
Gerechten ist zum Segen,
aber der Name der
Gesetzlosen verweist.
- 8 Wer weisen Herzens ist,
nimmt Gebote an;
aber ein närrischer
Schwätzer kommt zu Fall.
- 9 Wer in Vollkommenheit
wandelt,
wandelt sicher;
wer aber seine Wege
krümmt,
wird bekannt werden.
- 10 Wer mit den Augen zwinkt,
verursacht Kränkung;
und ein närrischer
Schwätzer kommt zu Fall.
- 11 Ein Born des Lebens ist der
Mund des Gerechten,
aber den Mund der

Gesetzlosen bedeckt
Gewalttat.

läßt,
geht irre.

12 Haß erregt Zwietracht,
aber Liebe deckt alle
Übertretungen zu.

18 Wer Haß verbirgt,
hat Lügenlippen;
und wer Verleumdung
ausbringt,
ist ein Tor.

13 Auf den Lippen des
Verständigen wird Weisheit
gefunden;
aber der Stock gebührt
dem Rücken des
Unverständigen.

19 Bei der Menge der Worte
fehlt Übertretung nicht;
wer aber seine Lippen
zurückhält,
ist einsichtsvoll.

14 Die Weisen bewahren
Erkenntnis auf,
aber der Mund des Narren
ist drohender Unglücksfall.

20 Die Zunge des Gerechten
ist auserlesenes Silber,
der Verstand der
Gesetzlosen ist wenig wert.

15 Der Wohlstand des Reichen
ist seine feste Stadt,
der Unglücksfall der
Geringen ihre Armut.

21 Die Lippen des Gerechten
weiden viele,
aber die Narren sterben
durch Mangel an Verstand.

16 Der Erwerb des Gerechten
gereicht zum Leben,
der Ertrag des Gesetzlosen
zur Sünde.

22 Der Segen JHWHs,
er macht reich,
und Anstrengung fügt
neben ihm nichts hinzu.

17 Es ist der Pfad zum Leben,
wenn einer Unterweisung
beachtet;
wer aber Zucht unbeachtet

23 Dem Toren ist es wie ein
Spiel,
Schandtät zu verüben,

und Weisheit zu üben dem
verständigen Manne.

24 Wovor dem Gesetzlosen
bangt,
das wird über ihn kommen,
und das Begehren der
Gerechten wird gewährt.

25 Wie ein Sturmwind
daherfährt,
so ist der Gesetzlose nicht
mehr;
aber der Gerechte ist ein
ewig fester Grund.

26 Wie der Essig den Zähnen,
und wie der Rauch den
Augen,
so ist der Faule denen,
die ihn senden.

27 Die Furcht JHWHs mehrt
die Tage,
aber die Jahre der
Gesetzlosen werden
verkürzt.

28 Das Harren der Gerechten
wird Freude,
aber die Hoffnung der
Gesetzlosen wird zunichte.

29 Der Weg JHWHs ist eine
Feste für die
Vollkommenheit,
aber Untergang für die,
welche Frevel tun.

30 Der Gerechte wird nicht
wanken in Ewigkeit,
aber die Gesetzlosen
werden das Land nicht
bewohnen.

31 Der Mund des Gerechten
sprößt Weisheit,
aber die Zunge der
Verkehrtheit wird
ausgerottet werden.

32 Die Lippen des Gerechten
verstehen sich auf
Wohlgefälliges,
aber der Mund der
Gesetzlosen ist
Verkehrtheit.

- 11 Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht der Gottlosigkeit
- 1 Trügerische Waagschalen sind JHWH ein Greuel, aber volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.
- 2 Kommt Übermut, so kommt auch Schande; bei den Bescheidenen aber ist Weisheit.
- 3 Die Unsträflichkeit der Aufrichtigen leitet sie, aber Treulosen Verkehrtheit zerstört sie.
- 4 Vermögen nützt nichts am Tage des Zornes, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
- 5 Des Vollkommenen Gerechtigkeit macht seinen Weg gerade, aber der Gesetzlose fällt durch seine Gesetzlosigkeit.
- 6 Der Aufrichtigen Gerechtigkeit errettet sie, aber die Treulosen werden gefangen in ihrer Gier.
- 7 Wenn ein gesetzloser Mensch stirbt, wird seine Hoffnung zunichte, und die Erwartung der Frevler ist zunichte geworden.
- 8 Der Gerechte wird aus der Drangsal befreit, und der Gesetzlose tritt an seine Stelle.
- 9 Mit dem Munde verdirbt der Ruchlose seinen Nächsten, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.
- 10 Die Stadt frohlockt beim Wohle der Gerechten, und beim Untergang der Gesetzlosen ist Jubel.
- 11 Durch den Segen der Aufrichtigen kommt eine Stadt empor, aber durch den Mund der Gesetzlosen wird sie

niedergerissen.

- 12 Wer seinen Nächsten
verachtet,
hat keinen Verstand;
aber ein verständiger Mann
schweigt still.
- 13 Wer als Verleumder
umhergeht,
deckt das Geheimnis auf;
wer aber treuen Geistes ist,
deckt die Sache zu.
- 14 Wo keine Führung ist,
verfällt ein Volk;
aber Heil ist bei der Menge
der Ratgeber.
- 15 Sehr schlecht ergeht's
einem,
wenn er für einen anderen
Bürge geworden ist;
wer aber das
Handeinschlagen haßt,
ist sicher.
- 16 Ein anmutiges Weib erlangt
Ehre,
und Gewalttätige erlangen
Reichtum.
- 17 Sich selbst tut der

Mildtätige wohl,
der Unbarmherzige aber
tut seinem Fleische wehe.

- 18 Der Gesetzlose schafft sich
trüglichen Gewinn,
wer aber Gerechtigkeit sät,
wahrhaftigen Lohn.
- 19 Wie die Gerechtigkeit zum
Leben,
so gereicht es dem,
der Bösem nachjagt,
zu seinem Tode.
- 20 Die verkehrten Herzens
sind,
sind JHWH ein Greuel;
aber sein Wohlgefallen sind
die im Wege
Vollkommenen.
- 21 Die Hand darauf!
Der Böse wird nicht für
schuldlos gehalten werden;
aber der Same der
Gerechten wird entrinnen.
- 22 Ein goldener Ring in der
Nase eines Schweines,
so ist ein schönes Weib
ohne Anstand.

- 23 Das Begehren der Gerechten ist nur Gutes; die Hoffnung der Gesetzlosen ist der Grimm.
- 24 Da ist einer, der ausstreut, und er bekommt noch mehr; und einer, der mehr spart als recht ist, und es ist nur zum Mangel.
- 25 Die segnende Seele wird reichlich gesättigt, und der Tränkende wird auch selbst getränkt.
- 26 Wer Korn zurückhält, den verflucht das Volk; aber Segen wird dem Haupte dessen zuteil, der Getreide verkauft.
- 27 Wer das Gute eifrig sucht, sucht Wohlgefallen; wer aber nach Bösem trachtet, über ihn wird es kommen.
- 28 Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen;
- aber die Gerechten werden sprossen wie Laub.
- 29 Wer sein Haus verstört, wird Wind erben; und der Narr wird ein Knecht dessen, der weisen Herzens ist.
- 30 Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und der Weise gewinnt Seelen.
- 31 Siehe, dem Gerechten wird auf Erden vergolten, wieviel mehr dem Gesetzlosen und Sünder!

- 12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht
sind ein Lauern auf Blut;
aber der Mund der Aufrichtigen errettet sie.
- 1 Wer Unterweisung liebt,
liebt Erkenntnis;
und wer Zucht haßt,
ist dumm.
- 7 Man kehrt die Gesetzlosen um,
und sie sind nicht mehr;
aber das Haus der Gerechten bleibt bestehen.
- 2 Der Gütige erlangt Wohlgefallen von JHWH,
aber den Mann der Ränke spricht er schuldig.
- 8 Gemäß seiner Einsicht wird ein Mann gelobt;
wer aber verkehrten Herzens ist,
wird zur Verachtung sein.
- 3 Ein Mensch wird nicht bestehen durch Gesetzlosigkeit,
aber die Wurzel der Gerechten wird nicht erschüttert werden.
- 9 Besser,
wer gering ist und einen Knecht hat,
als wer vornehm tut und hat Mangel an Brot.
- 4 Ein wackeres Weib ist ihres Mannes Krone,
aber wie Fäulnis in seinen Gebeinen ist ein schändliches.
- 10 Der Gerechte kümmert sich um das Leben seines Viehes,
aber das Herz der Gesetzlosen ist grausam.
- 5 Die Gedanken der Gerechten sind Recht,
die Überlegungen der Gesetzlosen sind Betrug.
- 11 Wer sein Land bebaut,
wird mit Brot gesättigt werden;
wer aber nichtigen Dingen nachjagt,
- 6 Die Worte der Gesetzlosen

ist unverständlich.

aber ein falscher Zeuge
Trug.

12 Den Gesetzlosen gelüstete
nach dem Raube der
Bösen,
aber die Wurzel der
Gerechten trägt ein.

18 Da ist einer,
der unbesonnene Worte
redet gleich
Schwertstichen;
aber die Zunge der Weisen
ist Heilung.

13 In der Übertretung der
Lippen ist ein böser
Fallstrick,
aber der Gerechte entgeht
der Drangsal.

19 Die Lippe der Wahrheit
besteht ewiglich,
aber nur einen Augenblick
die Zunge der Lüge.

14 Von der Frucht seines
Mundes wird ein Mann mit
Gutem gesättigt,
und das Tun der Hände
eines Menschen kehrt zu
ihm zurück.

20 Trug ist im Herzen derer,
die Böses schmieden;
bei denen aber,
die Frieden planen,
ist Freude.

15 Der Weg des Narren ist
richtig in seinen Augen,
aber der Weise hört auf
Rat.

21 Dem Gerechten wird
keinerlei Unheil
widerfahren,
aber die Gesetzlosen haben
Übel die Fülle.

16 Der Unmut des Narren tut
sich am selben Tage kund,
aber der Kluge verbirgt
den Schimpf.

22 Die Lippen der Lüge sind
JHWH ein Greuel,
die aber,
welche Wahrheit üben,
sein Wohlgefallen.

17 Wer Wahrheit ausspricht,
tut Gerechtigkeit kund,

- 23 Ein kluger Mensch hält die Erkenntnis verborgen,
aber das Herz der Toren ruft Narrheit aus.
- 24 Die Hand der Fleißigen wird herrschen,
aber die lässige wird fronpflichtig sein.
- 25 Kummer im Herzen des Mannes beugt es nieder,
aber ein gutes Wort erfreut es.
- 26 Der Gerechte weist seinem Nächsten den Weg,
aber der Weg der Gesetzlosen führt sie irre.
- 27 Nicht erjagt der Lässige sein Wild;
aber kostbares Gut eines Menschen ist es,
wenn er fleißig ist.
- 28 Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben,
und kein Tod auf dem Wege ihres Steiges.

- 13 Wo man sich raten lässt, da wohnt Weisheit
- 1 Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, aber ein Spötter hört nicht auf Schelten.
- 2 Von der Frucht seines Mundes isst ein Mann Gutes, aber die Seele der Treulosen isst Gewalttat.
- 3 Wer seinen Mund bewahrt, behütet seine Seele; wer seine Lippen aufreißt, dem wird's zum Untergang.
- 4 Die Seele des Faulen begehrt, und nichts ist da; aber die Seele der Fleißigen wird reichlich gesättigt.
- 5 Der Gerechte haßt Lügenrede, aber der Gesetzlose handelt schändlich und schmähslich.
- 6 Die Gerechtigkeit behütet den im Wege Vollkommenen, und die Gesetzlosigkeit kehrt den Sünder um.
- 7 Da ist einer, der sich reich stellt und hat gar nichts, und einer, der sich arm stellt und hat viel Vermögen.
- 8 Lösegeld für das Leben eines Mannes ist sein Reichtum, aber der Arme hört keine Drohung.
- 9 Das Licht der Gerechten brennt fröhlich, aber die Leuchte der Gesetzlosen erlischt.
- 10 Durch Übermut gibt es nur Zank; bei denen aber, die sich raten lassen, Weisheit.
- 11 Vermögen, das auf nichtige Weise erworben ist,

vermindert sich;
wer aber allmählich
sammelt,
vermehrt es.

12 Lang hingezogenes Harren
macht das Herz krank,
aber ein eingetroffener
Wunsch ist ein Baum des
Lebens.

13 Wer das Wort verachtet,
wird von ihm gepfändet;
wer aber das Gebot
fürchtet,
dem wird vergolten werden.

14 Die Belehrung des Weisen
ist ein Born des Lebens,
um zu entgehen den
Fallstricken des Todes.

15 Gute Einsicht verschafft
Gunst,
aber der Treulosen Weg ist
hart.

16 Jeder Kluge handelt mit
Bedacht;
ein Tor aber breitet
Narrheit aus.

17 Ein gottloser Bote fällt in

Unglück,
aber ein treuer Gesandter
ist Gesundheit.

18 Armut und Schande dem,
der Unterweisung verwirft;
wer aber Zucht beachtet
wird geehrt.

19 Ein erfülltes Begehren ist
der Seele süß,
und den Toren ist's ein
Greuel,
vom Bösen zu weichen.

20 Wer mit Weisen umgeht,
wird weise;
aber wer sich zu Toren
gesellt,
wird schlecht.

21 Das Böse verfolgt die
Sünder,
aber den Gerechten wird
man mit Gutem vergelten.

22 Der Gute vererbt auf
Kindeskinder,
aber des Sünders Reichtum
ist aufbewahrt für den
Gerechten.

23 Der Neubruch der Armen

gibt viel Speise,
aber mancher geht zu
Grunde durch
Unrechtlichkeit.

24 Wer seine Rute spart,
haßt seinen Sohn,
aber wer ihn lieb hat,
sucht ihn früh heim mit
Züchtigung.

25 Der Gerechte ißt bis zur
Sättigung seiner Seele,
aber der Leib der
Gesetzlosen muß darben.

- 14 Wahre Weisheit im menschlichen Leben
- 1 Der Weiber Weisheit baut ihr Haus,
und ihre Narrheit reißt es mit eigenen Händen nieder.
- 2 Wer in seiner Geradheit wandelt,
fürchtet JHWH;
wer aber in seinen Wegen verkehrt ist,
verachtet ihn.
- 3 Im Munde des Narren ist eine Gerte des Hochmuts;
aber die Lippen der Weisen,
sie bewahren sie.
- 4 Wo keine Rinder sind,
ist die Krippe rein;
aber viel Ertrag ist durch des Stieres Kraft.
- 5 Ein treuer Zeuge lügt nicht,
aber ein falscher Zeuge spricht Lügen aus.
- 6 Der Spötter sucht Weisheit,
und sie ist nicht da;
aber für den Verständigen
- ist Erkenntnis leicht.
- 7 Geh hinweg von einem törichten Manne und bei wem du nicht Lippen der Erkenntnis merkst.
- 8 Die Weisheit des Klugen ist,
auf seinen Weg zu merken,
und die Narrheit der Toren ist Betrug.
- 9 Die Schuld spottet der Narren,
aber unter den Aufrichtigen ist Wohlwollen.
- 10 Das Herz kennt seine eigene Bitterkeit,
und kein Fremder kann sich in seine Freude mischen.
- 11 Das Haus der Gesetzlosen wird vertilgt werden,
aber das Zelt der Aufrichtigen wird emporblühen.
- 12 Da ist der Weg,
der einem Menschen gerade erscheint,

aber sein Ende sind Wege
des Todes.

13 Auch beim Lachen hat das
Herz Kummer,
und ihr,
der Freude,
Ende ist Traurigkeit.

14 Von seinen Wegen wird
gesättigt,
wer abtrünnigen Herzens
ist,
und von dem,
was in ihm ist,
der gute Mann.

15 Der Einfältige glaubt jedem
Worte,
aber der Kluge merkt auf
seine Schritte.

16 Der Weise fürchtet sich
und meidet das Böse,
aber der Tor braust auf
und ist sorglos.

17 Der Jähzornige begeht
Narrheit,
und der Mann von Ränken
wird gehaßt.
gekrönt.

18 Die Einfältigen erben
Narrheit,
die Klugen aber werden
mit Erkenntnis gekrönt.

19 Die Bösen beugen sich vor
den Guten,
und die Gesetzlosen stehen
an den Toren des
Gerechten.

20 Selbst von seinem Nächsten
wird der Arme gehaßt;
aber derer,
die den Reichen lieben,
sind viele.

21 Wer seinen Nächsten
verachtet,
sündigt;
wer aber der Elenden sich
erbarmt,
ist glücklich.

22 Werden nicht irregehen,
die Böses schmieden,
aber Güte und Wahrheit
finden,
die Gutes schmieden?

23 Bei jeder Mühe wird
Gewinn sein,
aber Lippengerede gereicht

- nur zum Mangel.
- 24 Der Weisen Krone ist ihr Reichtum;
die Narrheit der Toren ist Narrheit.
- 25 Ein wahrhaftiger Zeuge errettet Seelen;
wer aber Lügen ausspricht,
ist lauter Trug.
- 26 In der Furcht JHWHs ist ein starkes Vertrauen,
und seine Kinder haben eine Zuflucht.
- 27 Die Furcht JHWHs ist ein Born des Lebens,
um zu entgehen den Fallstricken des Todes.
- 28 In der Menge des Volkes ist die Herrlichkeit eines Königs,
aber im Schwinden der Bevölkerung eines Fürsten Untergang.
- 29 Ein Langmütiger hat viel Verstand,
aber ein Jähzorniger erhöht die Narrheit.
- 30 Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben,
aber Ereiferung ist Fäulnis der Gebeine.
- 31 Wer den Armen bedrückt,
verhöhnt den,
der ihn gemacht hat;
wer aber des Dürftigen sich erbarmt,
ehrt ihn.
- 32 In seinem Unglück wird der Gesetzlose umgestoßen,
aber der Gerechte vertraut auch in seinem Tode.
- 33 Die Weisheit ruht im Herzen des Verständigen;
aber was im Inneren der Toren ist,
tut sich kund.
- 34 Gerechtigkeit erhöht eine Nation,
aber Sünde ist der Völker Schande.
- 35 Des Königs Gunst wird dem einsichtigen Knechte zuteil;
aber der Schändliche wird Gegenstand seines Grimmes sein.

- 15 Heilsame Wege –
unheilvolle Wege
- 1 Eine gelinde Antwort
wendet den Grimm ab,
aber ein kränkendes Wort
erregt den Zorn.
- 2 Die Zunge der Weisen
spricht tüchtiges Wissen
aus,
aber der Mund der Toren
sprudelt Narrheit.
- 3 Die Augen JHWHs sind an
jedem Orte,
schauen aus auf Böse und
auf Gute.
- 4 Lindigkeit der Zunge ist ein
Baum des Lebens,
aber Verkehrtheit in ihr ist
eine Verwundung des
Geistes.
- 5 Ein Narr verschmäht die
Unterweisung seines
Vaters;
wer aber die Zucht
beachtet,
ist klug.
- 6 Das Haus des Gerechten ist
- eine große Schatzkammer;
aber im Einkommen des
Gesetzlosen ist Zerrüttung.
- 7 Die Lippen der Weisen
streuen Erkenntnis aus,
aber nicht also das Herz
der Toren.
- 8 Das Opfer der Gesetzlosen
ist JHWH ein Greuel,
aber das Gebet der
Aufrichtigen sein
Wohlgefallen.
- 9 Der Weg des Gesetzlosen
ist JHWH ein Greuel;
wer aber der Gerechtigkeit
nachjagt,
den liebt er.
- 10 Schlimme Züchtigung wird
dem zuteil,
der den Pfad verläßt;
wer Zucht haßt,
wird sterben.
- 11 Scheol und Abgrund sind
vor JHWH,
wieviel mehr die Herzen
der Menschenkinder!
- 12 Der Spötter liebt es nicht,

daß man ihn zurechtweise;
zu den Weisen geht er
nicht.

13 Ein frohes Herz erheitert
das Antlitz;
aber bei Kummer des
Herzens ist der Geist
zerschlagen.

14 Des Verständigen Herz
sucht Erkenntnis,
aber der Mund der Toren
weidet sich an Narrheit.

15 Alle Tage des Elenden sind
böse,
aber ein fröhliches Herz ist
ein beständiges Festmahl.

16 Besser wenig mit der
Furcht JHWHs,
als ein großer Schatz und
Unruhe dabei.

17 Besser ein Gericht Gemüse
und Liebe dabei,
als ein gemästeter Ochs
und Haß dabei.

18 Ein zorniger Mann erregt
Zank,
aber ein Langmütiger

beschwichtigt den Streit.

19 Der Weg des Faulen ist wie
eine Dornhecke,
aber der Pfad der
Aufrichtigen ist gebahnt.

20 Ein weiser Sohn erfreut den
Vater,
aber ein törichter Mensch
verachtet seine Mutter.

21 Die Narrheit ist dem
Unverständigen Freude,
aber ein verständiger Mann
wandelt geradeaus.

22 Pläne scheitern,
wo keine Besprechung ist;
aber durch viele Ratgeber
kommen sie zustande.

23 Ein Mann hat Freude an
der Antwort seines
Mundes;
und ein Wort zu seiner
Zeit,
wie gut!

24 Der Weg des Lebens ist für
den Einsichtigen aufwärts,
damit er dem Scheol unten
entgehe.

25 Das Haus der Hoffärtigen
reißt JHWH nieder,
aber der Witwe Grenze
stellt er fest.

das auf die Zucht zum
Leben hört,
wird inmitten der Weisen
weilen.

26 Böse Anschläge sind
JHWH ein Greuel,
aber huldvolle Worte sind
rein.

32 Wer Unterweisung verwirft,
verachtet seine Seele;
wer aber auf Zucht hört,
erwirbt Verstand.

27 Wer der Habsucht frönt,
verstört sein Haus;
wer aber Geschenke haßt,
wird leben.

33 Die Furcht JHWHs ist
Unterweisung zur Weisheit,
und der Ehre geht Demut
voraus.

28 Das Herz des Gerechten
überlegt,
um zu antworten;
aber der Mund der
Gesetzlosen sprudelt
Bosheiten.

29 JHWH ist fern von den
Gesetzlosen,
aber das Gebet der
Gerechten hört er.

30 Das Leuchten der Augen
erfreut das Herz;
eine gute Nachricht labt
das Gebein.

31 Ein Ohr,

- 16 Gott achtet auf das
Tun der Menschen
- 1 Die Entwürfe des Herzens
sind des Menschen,
aber die Antwort der
Zunge kommt von JHWH.
- 2 Alle Wege eines Mannes
sind rein in seinen Augen,
aber JHWH wägt die
Geister.
- 3 Befiehl JHWH deine
Werke,
und deine Gedanken
werden zustande kommen.
- 4 JHWH hat alles zu seiner
Absicht gemacht,
und auch den Gesetzlosen
für den Tag des Unglücks.
- 5 Jeder Hochmütige ist
JHWH ein Greuel;
die Hand darauf!
Er wird nicht für schuldlos
gehalten werden.
- 6 Durch Güte und Wahrheit
wird die Missetat gesühnt,
und durch die Furcht
JHWHs weicht man vom
- Bösen.
- 7 Wenn eines Mannes Wege
JHWH wohlgefallen,
so läßt er selbst seine
Feinde mit ihm in Frieden
sein.
- 8 Besser wenig mit
Gerechtigkeit,
als viel Einkommen mit
Unrechtlichkeit.
- 9 Das Herz des Menschen
erdenkt seinen Weg,
aber JHWH lenkt seine
Schritte.
- 10 Ein Orakelspruch ist auf
den Lippen des Königs:
sein Mund vergeht sich
nicht am Recht.
- 11 Gerechte Waage und
Waagschalen sind JHWHs;
sein Werk sind alle
Gewichtsteine des Beutels.
- 12 Der Könige Greuel ist,
Gesetzlosigkeit zu tun;
denn durch Gerechtigkeit
steht ein Thron fest.

- 13 Der Könige Wohlgefallen
sind gerechte Lippen;
und wer Aufrichtiges redet,
den liebt er.
- 14 Des Königs Grimm gleicht
Todesboten;
aber ein weiser Mann
versöhnt ihn.
- 15 Im Lichte des Angesichts
des Königs ist Leben,
und sein Wohlgefallen ist
wie eine Wolke des
Spätregens.
- 16 Weisheit erwerben,
wieviel besser ist es als
feines Gold,
und Verstand erwerben,
wieviel vorzüglicher als
Silber!
- 17 Der Aufrichtigen Straße ist:
vom Bösen weichen;
wer seinen Weg bewahrt,
behütet seine Seele.
- 18 Hoffart geht dem Sturze,
und Hochmut dem Falle
voraus.
- 19 Besser niedrigen Geistes
sein mit den Demütigen,
als Raub teilen mit den
Hoffärtigen.
- 20 Wer auf das Wort achtet,
wird Gutes erlangen;
und wer auf JHWH
vertraut,
ist glücklich.
- 21 Wer weisen Herzens ist,
wird verständig genannt;
und Süßigkeit der Lippen
mehrt die Lehre.
- 22 Einsicht ist für ihre Besitzer
ein Born des Lebens,
aber die Züchtigung der
Narren ist die Narrheit.
- 23 Das Herz des Weisen gibt
seinem Munde Einsicht
und mehrt auf seinen
Lippen die Lehre.
- 24 Huldvolle Worte sind eine
Honigwabe,
Süßes für die Seele und
Gesundheit für das Gebein.
- 25 Da ist ein Weg,
der einem Menschen
gerade erscheint,

aber sein Ende sind Wege
des Todes.

26 Des Arbeiters Hunger
arbeitet für ihn,
denn sein Mund spornt ihn
an.

27 Ein Belialsmann gräbt nach
Bösem,
und auf seinen Lippen ist
es wie brennendes Feuer.

28 Ein verkehrter Mann streut
Zwietracht aus,
und ein Ohrenbläser
entzweit Vertraute.

29 Ein Mann der Gewalttat
verlockt seinen Nächsten
und führt ihn auf einen
Weg,
der nicht gut ist.

30 Wer seine Augen zudrückt,
um Verkehrtes zu ersinnen,
seine Lippen
zusammenkneift,
hat das Böse beschlossen.

31 Das graue Haar ist eine
prächtige Krone:
auf dem Wege der

Gerechtigkeit wird sie
gefunden.

32 Besser ein Langmütiger als
ein Held,
und wer seinen Geist
beherrscht,
als wer eine Stadt erobert.

33 Das Los wird in dem Busen
geworfen,
aber all seine Entscheidung
kommt von JHWH.

- 17 Warnung vor
gottlosen Reden und
ungerechtem Tun
- 1 Besser ein trockener Bissen
und Friede dabei,
als ein Haus voll
Opferfleisch mit Zank.
- 2 Ein einsichtiger Knecht
wird über den schändlichen
Sohn herrschen,
und inmitten der Brüder
die Erbschaft teilen.
- 3 Der Schmelztiegel für das
Silber,
und der Ofen für das Gold;
aber Prüfer der Herzen ist
JHWH.
- 4 Ein Übeltäter horcht auf
die Lippe des Unheils,
ein Lügner gibt Gehör der
Zunge des Verderbens.
- 5 Wer des Armen spottet,
verhöhnt den,
der ihn gemacht hat;
wer über Unglück sich
freut,
wird nicht für schuldlos
gehalten werden.
- 6 Kindeskind sind die
Krone der Alten,
und der Kinder Schmuck
sind ihre Väter.
- 7 Vortreffliche Rede schickt
sich nicht für einen
gemeinen Menschen;
wieviel weniger Lügenrede
für einen Edlen!
- 8 Das Geschenk ist ein
Edelstein in den Augen des
Empfängers;
wohin er sich wendet,
gelingt es ihm.
- 9 Wer Liebe sucht,
deckt die Übertretung zu;
wer aber eine Sache immer
wieder anregt,
entzweit Vertraute.
- 10 Ein Verweis dringt bei
einem Verständigen tiefer
ein,
als hundert Schläge bei
einem Toren.
- 11 Der Böse sucht nur
Empörung;
aber ein grausamer Bote
wird gegen ihn gesandt

werden.

12 Eine Bärin,
die der Jungen beraubt ist,
begegne einem Manne,
aber nicht ein Tor in seiner
Narrheit!

13 Wer Böses für Gutes
vergilt,
von dessen Hause wird das
Böse nicht weichen.

14 Der Anfang eines Zankes
ist,
wie wenn einer Wasser
entfesselt;
so laß den Streit,
ehe er heftig wird.

15 Wer den Gesetzlosen
rechtfertigt,
und wer den Gerechten
verdammt,
sie alle beide sind JHWH
ein Greuel.

16 Wozu doch Geld in der
Hand eines Toren,
um Weisheit zu kaufen,
da ihm doch der Verstand
fehlt?

17 Der Freund liebt zu aller
Zeit,
und als Bruder für die
Drangsal wird er geboren.

18 Ein unverständiger Mensch
ist,
wer in die Hand einschlägt,
wer Bürgschaft leistet
gegenüber seinem
Nächsten.

19 Wer Zank liebt,
liebt Übertretung;
wer seine Tür hoch macht,
sucht Einsturz.

20 Wer verkehrten Herzens ist,
wird das Gute nicht finden;
und wer sich mit seiner
Zunge windet,
wird ins Unglück fallen.

21 Wer einen Toren zeugt,
dem wird es zum Kummer,
und der Vater eines Narren
hat keine Freude.

22 Ein fröhliches Herz bringt
gute Besserung,
aber ein zerschlagener
Geist vertrocknet das
Gebein.

23 Der Gesetzlose nimmt ein
Geschenk aus dem Busen,
um die Pfade des Rechts
zu beugen.

24 Vor dem Angesicht des
Verständigen ist Weisheit,
aber die Augen des Toren
sind am Ende der Erde.

25 Ein törichter Sohn ist ein
Gram für seinen Vater,
und Bitterkeit für die,
welche ihn geboren.

26 Auch den Gerechten zu
bestrafen,
ist nicht gut,
Edle zu schlagen um der
Geradheit willen.

27 Wer seine Worte
zurückhält,
besitzt Erkenntnis;
und wer kühlen Geistes ist,
ist ein verständiger Mann.

28 Auch ein Narr,
der schweigt,
wird für weise gehalten,
für verständig,
wer seine Lippen
verschließt.

- 18 Freundschaft und
zwischenmenschliche
Beziehungen
- 1 Wer sich absondert,
trachtet nach einem
Gelüst;
gegen alle Einsicht geht er
heftig an.
- 2 Der Tor hat keine Lust an
Verständnis,
sondern nur daran,
daß sein Herz sich
offenbare.
- 3 Wenn ein Gesetzloser
kommt,
so kommt auch
Verachtung;
und mit der Schande
kommt Schmähung.
- 4 Die Worte aus dem Munde
eines Mannes sind tiefe
Wasser,
ein sprudelnder Bach,
ein Born der Weisheit.
- 5 Es ist nicht gut,
die Person des Gesetzlosen
anzusehen,
um den Gerechten zu
beugen im Gericht.
- 6 Die Lippen des Toren
geraten in Streit,
und sein Mund ruft nach
Schlägen.
- 7 Der Mund des Toren wird
ihm zum Untergang,
und seine Lippen sind der
Fallstrick seiner Seele.
- 8 Die Worte des Ohrenbläusers
sind wie Leckerbissen,
und sie dringen hinab in
das Innerste des Leibes.
- 9 Auch wer sich lässig zeigt
in seiner Arbeit,
ist ein Bruder des
Verderbers.
- 10 Der Name JHWHs ist ein
starker Turm;
der Gerechte läuft dahin
und ist in Sicherheit.
- 11 Das Vermögen des Reichen
ist seine feste Stadt,
und in seiner Einbildung
gleich einer hochragenden
Mauer.

- 12 Vor dem Sturze wird
hoffärtig des Mannes Herz,
und der Ehre geht Demut
voraus.
- 13 Wer Antwort gibt,
bevor er anhört,
dem ist es Narrheit und
Schande.
- 14 Eines Mannes Geist erträgt
seine Krankheit;
aber ein zerschlagener
Geist,
wer richtet ihn auf?
- 15 Das Herz des Verständigen
erwirbt Erkenntnis,
und das Ohr der Weisen
sucht nach Erkenntnis.
- 16 Das Geschenk des
Menschen macht ihm
Raum und verschafft ihm
Zutritt zu den Großen.
- 17 Der erste in seiner
Streitsache hat recht;
doch sein Nächster kommt
und forscht ihn aus.
- 18 Das Los schlichtet
Zwistigkeiten und bringt
- Mächtige auseinander.
- 19 Ein Bruder,
an dem man treulos
gehandelt hat,
widersteht mehr als eine
feste Stadt;
und Zwistigkeiten sind wie
der Riegel einer Burg.
- 20 Von der Frucht des Mundes
eines Mannes wird sein
Inneres gesättigt,
vom Ertrage seiner Lippen
wird er gesättigt.
- 21 Tod und Leben sind in der
Gewalt der Zunge,
und wer sie liebt,
wird ihre Frucht essen.
- 22 Wer ein Weib gefunden,
hat Gutes gefunden und
hat Wohlgefallen erlangt
von JHWH.
- 23 Flehentlich bittet der Arme,
aber der Reiche antwortet
Hartes.
- 24 Ein Mann vieler Freunde
wird zu Grunde gehen;
doch es gibt einen,

der liebt und anhänglicher
ist als ein Bruder.

- 19 Die bösen Folgen von
Torheit, Faulheit und
Spott
- 1 Besser ein Armer,
der in seiner
Vollkommenheit wandelt,
als wer verkehrter Lippen
und dabei ein Tor ist.
- 2 Auch Unkenntnis der Seele
ist nicht gut;
und wer mit den Füßen
hastig ist,
tritt fehl.
- 3 Die Narrheit des Menschen
verdirbt seinen Weg,
und sein Herz grollt wider
JHWH.
- 4 Reichtum verschafft viele
Freunde;
aber der Arme,
sein Freund trennt sich von
ihm.
- 5 Ein falscher Zeuge wird
nicht für schuldlos gehalten
werden;
und wer Lügen ausspricht,
wird nicht entrinnen.
- 6 Viele schmeicheln einem
Edlen,
und alle sind Freunde des
Mannes,
der Geschenke gibt.
- 7 Alle Brüder des Armen
hassen ihn;
wieviel mehr entfernen sich
von ihm seine Freunde!
Er jagt Worten nach,
die nichts sind.
- 8 Wer Verstand erwirbt,
liebt seine Seele;
wer auf Verständnis achtet,
wird Glück erlangen.
- 9 Ein falscher Zeuge wird
nicht für schuldlos gehalten
werden,
und wer Lügen ausspricht,
wird umkommen.
- 10 Nicht geziemt einem Toren
Wohlleben;
wieviel weniger einem
Knechte,
über Fürsten zu herrschen!
- 11 Die Einsicht eines
Menschen macht ihn
langmütig,

und sein Ruhm ist es,
Vergehung zu übersehen.

12 Des Königs Zorn ist wie
das Knurren eines jungen
Löwen,
aber sein Wohlgefallen wie
Tau auf das Gras.

13 Ein törichter Sohn ist
Verderben für seinen Vater;
und die Zänkereien eines
Weibes sind eine
beständige Traufe.

14 Haus und Gut sind ein
Erbteil der Väter,
aber eine einsichtsvolle
Frau kommt von JHWH.

15 Faulheit versenkt in tiefen
Schlaf,
und eine lässige Seele wird
hungern.

16 Wer das Gebot bewahrt,
bewahrt seine Seele;
wer seine Wege verachtet,
wird sterben.

17 Wer des Armen sich
erbarmt,
leiht JHWH;

und er wird ihm seine
Wohltat vergelten.

18 Züchtige deinen Sohn,
weil noch Hoffnung da ist;
aber trachte nicht danach,
ihn zu töten.

19 Wer jähzornig ist,
muß dafür büßen;
denn greifst du auch ein,
so machst du's nur noch
schlimmer.

20 Höre auf Rat und nimm
Unterweisung an,
damit du weise seiest in
der Zukunft.

21 Viele Gedanken sind in dem
Herzen eines Mannes;
aber der Ratschluß
JHWHs,
er kommt zustande.

22 Die Willigkeit des
Menschen macht seine
Mildtätigkeit aus,
und besser ein Armer als
ein lügnerischer Mann.

23 Die Furcht JHWHs ist zum
Leben;

und gesättigt verbringt
man die Nacht,
wird nicht heimgesucht
vom Übel.

24 Hat der Faule seine Hand
in die Schüssel gesteckt,
nicht einmal zu seinem
Munde bringt er sie zurück.

25 Schlägst du den Spötter,
so wird der Einfältige klug;
und weist man den
Verständigen zurecht,
so wird er Erkenntnis
verstehen.

26 Wer den Vater zu Grunde
richtet,
die Mutter verjagt,
ist ein Sohn,
der Schande und Schmach
bringt.

27 Laß ab,
mein Sohn,
auf Unterweisung zu hören,
die abirren macht von den
Worten der Erkenntnis.

28 Ein Belialszeuge spottet
des Rechts,
und der Mund der

Gesetzlosen verschlingt
Unheil.

29 Für die Spötter sind
Gerichte bereit,
und Schläge für den
Rücken der Toren.

- 20 Warnung vor unordentlichem Wandel
- 1 Der Wein ist ein Spötter, starkes Getränk ein Lärmer; und jeder, der davon taumelt, wird nicht weise.
- 2 Des Königs Schrecken ist wie das Knurren eines jungen Löwen; wer ihn gegen sich aufbringt, verwirkt sein Leben.
- 3 Ehre ist es dem Manne, vom Streite abzustehen; wer ein Narr ist, stürzt sich hinein.
- 4 Wegen des Winters mag der Faule nicht pflügen; zur Erntezeit wird er begehren, und nichts ist da.
- 5 Tiefes Wasser ist der Ratschluß im Herzen des Mannes, aber ein verständiger Mann schöpft ihn heraus.
- 6 Die meisten Menschen rufen ein jeder seine Güte aus; aber einen zuverlässigen Mann, wer wird ihn finden?
- 7 Wer in seiner Vollkommenheit gerecht wandelt, glücklich sind seine Kinder nach ihm!
- 8 Ein König, der auf dem Throne des Gerichts sitzt, zerstreut alles Böse mit seinen Augen.
- 9 Wer darf sagen: Ich habe mein Herz gereinigt, ich bin rein geworden von meiner Sünde?
- 10 Zweierlei Gewichtsteine, zweierlei Epha, sie alle beide sind JHWH ein Greuel.
- 11 Selbst ein Knabe gibt sich durch seine Handlungen zu erkennen,

ob sein Tun lauter,
und ob es aufrichtig ist.

aber hernach wird sein
Mund voll Kies.

12 Das hörende Ohr und das
sehende Auge,
JHWH hat sie alle beide
gemacht.

18 Pläne kommen durch
Beratung zustande,
und mit weiser Überlegung
führe Krieg.

13 Liebe nicht den Schlaf,
damit du nicht verarmest;
tue deine Augen auf,
so wirst du satt Brot
haben.

19 Wer als Verleumder
umhergeht,
enthüllt das Geheimnis;
und mit dem,
der seine Lippen aufsperrt,
laß dich nicht ein.

14 Schlecht,
schlecht!
spricht der Käufer;
und wenn er weggeht,
dann rühmt er sich.

20 Wer seinem Vater oder
seiner Mutter flucht,
dessen Leuchte wird
erlöschen in tiefster
Finsternis.

15 Es gibt Gold und Korallen
die Menge;
aber ein kostbares Gerät
sind Lippen der Erkenntnis.

21 Ein Erbe,
das hastig erlangt wird im
Anfang,
dessen Ende wird nicht
gesegnet sein.

16 Nimm ihm das Kleid,
denn er ist für einen
anderen Bürge geworden;
und der Fremden halber
pfände ihn.

22 Sprich nicht:
Ich will Böses vergelten.
Harre auf JHWH,
so wird er dich retten.

17 Das Brot der Falschheit ist
einem Manne süß,

23 Zweierlei Gewichtsteine

sind JHWH ein Greuel,
und trügerische
Waagschalen sind nicht
gut.

24 Des Mannes Schritte
hängen ab von JHWH;
und der Mensch,
wie sollte er seinen Weg
verstehen?

25 Ein Fallstrick des Menschen
ist es,
vorschnell zu sprechen:
Geheiligt!
und nach den Gelübden zu
überlegen.

26 Ein weiser König zerstreut
die Gesetzlosen und führt
das Dreschrad über sie hin.

27 Der Geist des Menschen ist
eine Leuchte JHWHs,
durchforschend alle
Kammern des Leibes.

28 Güte und Wahrheit
behüten den König,
und durch Güte stützt er
seinen Thron.

29 Der Schmuck der Jünglinge

ist ihre Kraft,
und graues Haar die Zierde
der Alten.

30 Wundstriemen scheuern
das Böse weg,
und Schläge scheuern die
Kammern des Leibes.

- 21 Der HERR wägt die Herzen
- 1 Gleich Wasserbächen ist eines Königs Herz in der Hand JHWHs; wohin immer er will, neigt er es.
- 2 Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber JHWH wägt die Herzen.
- 3 Gerechtigkeit und Recht üben ist JHWH angenehmer als Opfer.
- 4 Stolz der Augen und Hochmut des Herzens, die Leuchte der Gesetzlosen, sind Sünde.
- 5 Die Gedanken des Fleißigen führen nur zum Überfluß; und jeder, der hastig ist, es ist nur zum Mangel.
- 6 Erwerb von Schätzen durch Lügenzunge ist verwehender Dunst; solche suchen den Tod.
- 7 Die Gewalttätigkeit der Gesetzlosen rafft sie hinweg, denn Recht zu üben weigern sie sich.
- 8 Vielgewunden ist der Weg des schuldbeladenen Mannes; der Lautere aber, sein Tun ist gerade.
- 9 Besser ist es, auf einer Dachecke zu wohnen, als ein zänkisches Weib und ein gemeinsames Haus.
- 10 Die Seele des Gesetzlosen begehrt das Böse: sein Nächster findet keine Gnade in seinen Augen.
- 11 Wenn man den Spötter bestraft, so wird der Einfältige weise; und wenn man den Weisen belehrt, so nimmt er Erkenntnis an.

- 12 Ein Gerechter hat acht auf
das Haus des Gesetzlosen,
er stürzt die Gesetzlosen
ins Unglück.
- 13 Wer sein Ohr verstopft vor
dem Schrei des Armen,
auch er wird rufen und
nicht erhört werden.
- 14 Eine Gabe im Verborgenen
wendet den Zorn ab,
und ein Geschenk im
Busen den heftigen Grimm.
- 15 Dem Gerechten ist es
Freude,
Recht zu üben;
aber denen,
die Frevel tun,
ein Schrecken.
- 16 Ein Mensch,
der von dem Wege der
Einsicht abirrt,
wird ruhen in der
Versammlung der
Schatten.
- 17 Wer Freude liebt,
wird ein Mann des Mangels
werden;
wer Wein und Öl liebt,
wird nicht reich.
- 18 Der Gesetzlose ist ein
Lösegeld für den
Gerechten,
und der Treulose tritt an
die Stelle der Aufrichtigen.
- 19 Besser ist es,
in einem wüsten Lande zu
wohnen,
als ein zänkisches Weib
und Ärger.
- 20 Ein kostbarer Schatz und
Öl ist in der Wohnung des
Weisen,
aber ein törichter Mensch
verschlingt es.
- 21 Wer der Gerechtigkeit und
der Güte nachjagt,
wird Leben finden,
Gerechtigkeit und Ehre.
- 22 Der Weise ersteigt die
Stadt der Helden und
stürzt nieder die Feste
ihres Vertrauens.
- 23 Wer seinen Mund und seine
Zunge bewahrt,
bewahrt vor Drangsalen

seine Seele.

er merkt auf seinen Weg.

24 Der Übermütige,
Stolze,
Spötter ist sein Name,
handelt mit vermessenem
Übermut.

30 Da ist keine Weisheit und
keine Einsicht und kein Rat
gegenüber JHWH.

25 Die Begierde des Faulen
tötet ihn,
denn seine Hände weigern
sich zu arbeiten.

31 Das Roß wird gerüstet für
den Tag des Streites,
aber die Rettung ist
JHWHs.

26 Den ganzen Tag begehrt
und begehrt man,
aber der Gerechte gibt und
hält nicht zurück.

27 Das Opfer der Gesetzlosen
ist ein Greuel;
wieviel mehr,
wenn er es in böser Absicht
bringt.

28 Ein Lügenzeuge wird
umkommen;
ein Mann aber,
welcher hört,
darf immerdar reden.

29 Ein gesetzloser Mann zeigt
ein trotziges Gesicht;
aber der Aufrichtige,

- 22 Der Lohn der Demut
– die Rute für den
Übermut
er wird nicht davon
weichen,
auch wenn er alt wird.
- 1 Ein guter Name ist
vorzüglicher als großer
Reichtum,
Anmut besser als Silber
und Gold.
- 2 Reiche und Arme begegnen
sich:
JHWH hat sie alle
gemacht.
- 3 Der Kluge sieht das
Unglück und verbirgt sich;
die Einfältigen aber gehen
weiter und leiden Strafe.
- 4 Die Folge der Demut,
der Furcht JHWHs,
ist Reichtum und Ehre und
Leben.
- 5 Dornen,
Schlingen sind auf dem
Wege des Verkehrten;
wer seine Seele bewahrt,
hält sich fern von ihnen.
- 6 Erziehe den Knaben seinem
Wege gemäß;
- 7 Der Reiche herrscht über
den Armen,
und der Borgende ist ein
Knecht des Leihenden.
- 8 Wer Unrecht sät,
wird Unheil ernten,
und seines Zornes Rute
wird ein Ende nehmen.
- 9 Wer gütigen Auges ist,
der wird gesegnet werden;
denn er gibt von seinem
Brote dem Armen.
- 10 Treibe den Spötter fort,
so geht der Zank hinaus,
und Streit und Schande
hören auf.
- 11 Wer Reinheit des Herzens
liebt,
wessen Lippen Anmut sind,
dessen Freund ist der
König.
- 12 Die Augen JHWHs behüten
die Erkenntnis,
und er vereitelt die Worte

des Treulosen.

deinen Lippen Bestand
haben!

13 Der Faule spricht:

Ein Löwe ist draußen;
ich möchte ermordet
werden mitten auf den
Straßen!

19 Damit dein Vertrauen auf
JHWH sei,
habe ich heute dich,
ja dich,
belehrt.

14 Der Mund fremder Weiber
ist eine tiefe Grube;
wem JHWH zürnt,
der fällt hinein.

20 Habe ich dir nicht
Vortreffliches
aufgeschrieben an
Ratschlägen und
Erkenntnis,

15 Narrheit ist gekettet an das
Herz des Knaben;
die Rute der Zucht wird sie
davon entfernen.

21 um dir kundzutun die
Richtschnur der Worte der
Wahrheit:
damit du denen,
die dich senden,
Worte zurückbringest,
welche Wahrheit sind?

16 Wer den Armen bedrückt,
ihm zur Bereicherung ist
es;
wer dem Reichen gibt,
es ist nur zum Mangel.

22 Beraube nicht den Armen,
weil er arm ist,
und zertritt nicht den
Elenden im Tore.

17 Neige dein Ohr und höre
die Worte der Weisen,
und richte dein Herz auf
mein Wissen!

18 Denn lieblich ist es,
wenn du sie in deinem
Innern bewahrst;
möchten sie allzumal auf

23 Denn JHWH wird ihre
Rechtssache führen,
und ihre Berauber des
Lebens berauben.

- 24 Geselle dich nicht zu einem
Zornigen,
und geh nicht um mit
einem hitzigen Manne,
- 25 damit du seine Pfade nicht
lernest und einen Fallstrick
davontragest für deine
Seele.
- 26 Sei nicht unter denen,
die in die Hand
einschlagen,
unter denen,
welche für Darlehn
Bürgschaft leisten.
- 27 Wenn du nicht hast,
um zu bezahlen,
warum soll er dein Bett
unter dir wegnehmen?
- 28 Verrücke nicht die alte
Grenze,
welche deine Väter
gemacht haben.
- 29 Siehst du einen Mann,
der gewandt ist in seinem
Geschäft,
vor Königen wird er stehen,
er wird nicht vor Niedrigen
stehen.

23 Kluger Wandel und
weise Erziehung

1 Wenn du dich hinsetzest,
um mit einem Herrscher zu
speisen,
so beachte wohl,
wen du vor dir hast;

2 und setze ein Messer an
deine Kehle,
wenn du gierig bist.

3 Laß dich nicht gelüsten
nach seinen Leckerbissen,
denn sie sind eine trügliche
Speise.

4 Bemühe dich nicht,
reich zu werden,
laß ab von deiner Klugheit.

5 Willst du deine Augen
darauf hinfliegen lassen,
und siehe,
fort ist es?
Denn sicherlich schafft es
sich Flügel gleich dem
Adler,
der gen Himmel fliegt.

6 Iß nicht das Brot des
Scheelsehenden,

und laß dich nicht gelüsten
nach seinen Leckerbissen.

7 Denn wie er es abmißt in
seiner Seele,
so ist er.
"Iß und trink!",
spricht er zu dir,
aber sein Herz ist nicht mit
dir.

8 Deinen Bissen,
den du gegessen hast,
mußt du ausspeien,
und deine freundlichen
Worte wirst du verlieren.

9 Rede nicht zu den Ohren
eines Toren,
denn er wird die Einsicht
deiner Worte verachten.

10 Verrücke nicht die alte
Grenze,
und dringe nicht ein in die
Felder der Waisen.

11 Denn ihr Erlöser ist stark;
er wird ihren Rechtsstreit
wider dich führen.

12 Bringe dein Herz her zur
Unterweisung,

und deine Ohren zu den
Worten der Erkenntnis.

13 Entziehe dem Knaben nicht
die Züchtigung;
wenn du ihn mit der Rute
schlägst,
wird er nicht sterben.

14 Du schlägst ihn mit der
Rute,
und du errettest seine
Seele von dem Scheol.

15 Mein Sohn,
wenn dein Herz weise ist,
so wird auch mein Herz
sich freuen;

16 und meine Nieren werden
frohlocken,
wenn deine Lippen
Geradheit reden.

17 Dein Herz beneide nicht die
Sünder,
sondern beeifere sich jeden
Tag um die Furcht
JHWHs.

18 Wahrlich,
es gibt ein Ende,
und deine Hoffnung wird

nicht vernichtet werden.

19 Höre du,
mein Sohn,
und werde weise,
und leite dein Herz
geradeaus auf dem Wege.

20 Sei nicht unter
Weinsäufern,
noch unter denen,
die Fleisch verprassen;

21 denn ein Säufer und ein
Schlemmer verarmen,
und Schlummer kleidet in
Lumpen.

22 Höre auf deinen Vater,
der dich gezeugt hat,
und verachte deine Mutter
nicht,
wenn sie alt geworden ist.

23 Kaufe Wahrheit und
verkaufe sie nicht,
Weisheit und Unterweisung
und Verstand.

24 Hoch frohlockt der Vater
eines Gerechten;
und wer einen Weisen
gezeugt hat,

- der freut sich seiner.
- 25 Freuen mögen sich dein Vater und deine Mutter, und frohlocken, die dich geboren!
- 26 Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deine Augen Gefallen haben an meinen Wegen!
- 27 Denn die Hure ist eine tiefe Grube und die Fremde ein enger Brunnen;
- 28 ja, sie lauert auf wie ein Räuber, und sie mehrt die Treulosen unter den Menschen.
- 29 Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache? Wer Trübung der Augen?
- 30 Die spät beim Weine sitzen, die einkehren, um Mischtrank zu kosten.
- 31 Sieh den Wein nicht an, wenn er sich rot zeigt, wenn er im Becher blinkt, leicht hinuntergleitet.
- 32 Sein Ende ist, daß er beißt wie eine Schlange und sticht wie ein Basilisk.
- 33 Deine Augen werden Seltsames sehen, und dein Herz wird verkehrte Dinge reden.
- 34 Und du wirst sein wie einer, der im Herzen des Meeres liegt, und wie einer, der da liegt auf der Spitze eines Mastes.
- 35 "Man hat mich geschlagen, es schmerzte mich nicht; man hat mich geprügelt, ich fühlte es nicht. Wann werde ich aufwachen?"

Ich will es wieder tun,
will ihn abermals
aufsuchen.“

- 24 Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel
- 1 Beneide nicht böse Menschen, und laß dich nicht gelüsten, mit ihnen zu sein;
- 2 denn ihr Herz sinnt auf Gewalttat, und ihre Lippen reden Mühsal.
- 3 Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, und durch Verstand wird es befestigt;
- 4 und durch Erkenntnis füllen sich die Kammern mit allerlei kostbarem und lieblichem Gut.
- 5 Ein weiser Mann ist stark, und ein Mann von Erkenntnis befestigt seine Kraft.
- 6 Denn mit weiser Überlegung wirst du glücklich Krieg führen, und bei der Ratgeber Menge ist Heil.
- 7 Weisheit ist dem Narren zu hoch, im Tore tut er seinen Mund nicht auf.
- 8 Wer darauf sinnt, Böses zu tun, den nennt man einen Ränkeschmied.
- 9 Das Vorhaben der Narrheit ist die Sünde, und der Spötter ist den Menschen ein Greuel.
- 10 Zeigst du dich schlaff am Tage der Drangsal, so ist deine Kraft gering.
- 11 Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Würigung hinwanken, o halte sie zurück!
- 12 Wenn du sprichst: Siehe, wir wußten nichts davon, wird nicht er,

der die Herzen wägt,
es merken?

Und er,
der auf deine Seele
achthat,
es wissen?
Und er wird dem Menschen
vergeltet nach seinem Tun.

13 Iß Honig,
mein Sohn,
denn er ist gut,
und Honigseim ist deinem
Gaumen süß.

14 Ebenso betrachte die
Weisheit für deine Seele:
wenn du sie gefunden hast,
so gibt es eine Zukunft,
und deine Hoffnung wird
nicht vernichtet werden.

15 Laure nicht,
Gesetzloser,
auf die Wohnung des
Gerechten,
zerstöre nicht seine
Lagerstätte.

16 Denn der Gerechte fällt
siebenmal und steht wieder
auf,
aber die Gesetzlosen

stürzen nieder im Unglück.

17 Freue dich nicht über den
Fall deines Feindes,
und dein Herz frohlocke
nicht über seinen Sturz:

18 damit JHWH es nicht sehe,
und es böse sei in seinen
Augen,
und er seinen Zorn von ihm
abwende.

19 Erzürne dich nicht über die
Übeltäter,
beneide nicht die
Gesetzlosen;

20 denn für den Bösen wird
keine Zukunft sein,
die Leuchte der
Gesetzlosen wird erlöschen.

21 Mein Sohn,
fürchte JHWH und den
König;
mit Aufrührern laß dich
nicht ein.

22 Denn plötzlich erhebt sich
ihr Verderben;
und ihrer beider
Untergang,

wer weiß ihn?

23 Auch diese sind von den Weisen:

Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

24 Wer zu dem Gesetzlosen spricht:

Du bist gerecht,
den verfluchen die Völker,
den verwünschen die Völkerschaften;

25 denen aber,
welche gerecht
entscheiden,
geht es wohl,
und über sie kommt
Segnung des Guten.

26 Die Lippen küßt,
wer richtige Antwort gibt.

27 Besorge draußen deine Arbeit und bestelle sie dir auf dem Felde;
hernach magst du dann dein Haus bauen.

28 Werde nicht ohne Ursache Zeuge wider deinen Nächsten;

wolltest du denn täuschen mit deinen Lippen?

29 Sprich nicht:

Wie er mir getan hat,
so will ich ihm tun,
will dem Manne vergelten nach seinem Werke.

30 An dem Acker eines faulen Mannes kam ich vorüber,
und an dem Weinberge eines unverständigen Menschen.

31 Und siehe,
er war ganz mit Disteln überwachsen,
seine Fläche war mit Brennesseln bedeckt,
und seine steinerne Mauer eingerissen.

32 Und ich schaute es,
ich richtete mein Herz darauf;
ich sah es,
empfing Unterweisung:

33 Ein wenig Schlaf,
ein wenig Schlummer,
ein wenig Händefalten,
um auszuruhen -

34 und deine Armut kommt
herangeschritten,
und deine Not wie ein
gewappneter Mann.

- 25 Weitere Sprüche
Salomos, in der Zeit
Hiskias
zusammengetragen
- 1 Auch diese sind Sprüche
Salomos,
welche die Männer Hiskias,
des Königs von Juda,
zusammengetragen haben:
- 2 Gottes Ehre ist es,
eine Sache zu verbergen,
aber der Könige Ehre,
eine Sache zu erforschen.
- 3 Der Himmel an Höhe,
und die Erde an Tiefe,
und das Herz der Könige
sind unerforschlich.
- 4 Man entferne die Schlacken
von dem Silber,
so geht für den
Goldschmied ein Gerät
hervor.
- 5 Man entferne den
Gesetzlosen vor dem
König,
so wird sein Thron
feststehen durch
Gerechtigkeit.
- 6 Brüste dich nicht vor dem
König,
und stelle dich nicht an
den Platz der Großen.
- 7 Denn besser ist es,
daß man dir sage:
Komm hier herauf,
als daß man dich erniedrige
vor dem Edlen,
den deine Augen doch
gesehen haben.
- 8 Geh nicht eilig aus zu
einem Streithandel,
damit am Ende davon
nicht fraglich werde,
was du zu tun hast,
wenn dein Nächster dich
beschämt.
-
- 9 Führe deinen Streithandel
mit deinem Nächsten,
aber enthülle nicht das
Geheimnis eines anderen;
- 10 damit dich nicht schmähe,
wer es hört,
und dein übler Ruf nicht
mehr weiche.
- 11 Goldene Äpfel in silbernen

Prunkgeräten:
so ist ein Wort,
geredet zu seiner Zeit.

12 Ein goldener Ohrring und
ein Halsgeschmeide von
feinem Golde:
so ist ein weiser Tadler für
ein hörendes Ohr.

13 Wie Kühlung des Schnees
an einem Erntetage ist ein
treuer Bote denen,
die ihn senden:
er erquickt die Seele seines
Herrn.

14 Wolken und Wind,
und kein Regen:
so ist ein Mann,
welcher mit trügerischem
Geschenke prahlt.

15 Ein Richter wird überredet
durch Langmut,
und eine gelinde Zunge
zerbricht Knochen.

16 Hast du Honig gefunden,
so iß dein Genüge,
damit du seiner nicht satt
werdest und ihn ausspeiest.

17 Mache deinen Fuß selten
im Hause deines Nächsten,
damit er deiner nicht satt
werde und dich hasse.

18 Hammer und Schwert und
geschärfter Pfeil:
so ist ein Mann,
der wider seinen Nächsten
falsches Zeugnis ablegt.

19 Ein zerbrochener Zahn und
ein wankender Fuß:
so ist das Vertrauen auf
einen Treulosen am Tage
der Drangsal.

20 Einer,
der das Oberkleid ablegt
am Tage der Kälte,
Essig auf Natron:
so,
wer einem traurigen
Herzen Lieder singt.

21 Wenn deinen Hasser
hungert,
speise ihn mit Brot,
und wenn ihn dürstet,
tränke ihn mit Wasser;

22 denn glühende Kohlen wirst
du auf sein Haupt häufen,

und JHWH wird dir
vergelt.

23 Nordwind gebiert Regen,
und eine heimliche Zunge
verdrießliche Gesichter.

24 Besser auf einer Dachecke
wohnen,
als ein zänkisches Weib
und ein gemeinsames Haus.

25 Frisches Wasser auf eine
leczende Seele:
so eine gute Nachricht aus
fernem Lande.

26 Getrübter Quell und
verderbter Brunnen:
so ist der Gerechte,
der vor dem Gesetzlosen
wankt.

27 Viel Honig essen ist nicht
gut,
aber schwere Dinge
erforschen ist Ehre.

28 Eine erbrochene Stadt ohne
Mauer:
so ist ein Mann,
dessen Geist Beherrschung
mangelt.

- 26 Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht
ausrichten läßt durch einen Toren.
- 1 Wie Schnee im Sommer und wie Regen in der Ernte,
so ist Ehre dem Toren nicht geziemend.
- 2 Wie der Sperling hin und her flattert,
wie die Schwalbe wegfliet,
so ein unverdienter Fluch:
er trifft nicht ein.
- 3 Die Peitsche dem Pferde,
der Zaum dem Esel,
und der Stock dem Rücken der Toren.
- 4 Antworte dem Toren nicht nach seiner Narrheit,
damit nicht auch du ihm gleich werdest.
- 5 Antworte dem Toren nach seiner Narrheit,
damit er nicht weise sei in seinen Augen.
- 6 Die Füße haut sich ab,
Unbill trinkt,
wer Bestellungen
- 7 Schläff hängen die Beine des Lahmen herab:
so ein Spruch im Munde der Toren.
- 8 Wie das Binden eines Steines in eine Schleuder:
so,
wer einem Toren Ehre erweist.
- 9 Ein Dorn,
der in die Hand eines Trunkenen gerät:
so ein Spruch im Munde der Toren.
- 10 Ein Schütze,
der alles verwundet:
so,
wer den Toren dingt und die Vorübergehenden dingt.
- 11 Wie ein Hund,
der zurückkehrt zu seinem Gespei:
so ist ein Tor,
der seine Narrheit wiederholt.

- 12 Siehst du einen Mann,
der in seinen Augen weise
ist,
für einen Toren ist mehr
Hoffnung als für ihn.
- 13 Der Faule spricht:
Der Brüller ist auf dem
Wege,
ein Löwe inmitten der
Straßen.
- 14 Die Tür dreht sich in ihrer
Angel:
so der Faule auf seinem
Bette.
- 15 Hat der Faule seine Hand
in die Schüssel gesteckt,
beschwerlich wird es ihm,
sie zu seinem Munde
zurückzubringen.
- 16 Der Faule ist weiser in
seinen Augen als sieben,
die verständig antworten.
- 17 Der ergreift einen Hund bei
den Ohren,
wer vorbeigehend sich über
einen Streit ereifert,
der ihn nichts angeht.
- 18 Wie ein Wahnsinniger,
der Brandgeschosse,
Pfeile und Tod schleudert:
- 19 so ein Mann,
der seinen Nächsten
betrügt und spricht:
Habe ich nicht Scherz
getrieben?
- 20 Wo es an Holz fehlt,
erlischt das Feuer;
und wo kein Ohrenbläser
ist,
hört der Zank auf.
- 21 Kohle zur Glut und Holz
zum Feuer,
und ein zänkischer Mann
zum Schüren des Streites.
- 22 Die Worte des Ohrenbläfers
sind wie Leckerbissen,
und sie dringen hinab in
das Innerste des Leibes.
- 23 Ein irdenes Geschirr,
mit Schlackensilber
überzogen:
so sind feurige Lippen und
ein böses Herz.
- 24 Der Hasser verstellt sich

mit seinen Lippen,
aber in seinem Innern hegt
er Trug.

25 Wenn er seine Stimme
holdselig macht,
traue ihm nicht;
denn sieben Greuel sind in
seinem Herzen.

26 Versteckt sich der Haß in
Trug,
seine Bosheit wird sich in
der Versammlung
enthüllen.

27 Wer eine Grube gräbt,
fällt hinein;
und wer einen Stein wälzt,
auf den kehrt er zurück.

28 Eine Lügenzunge haßt
diejenigen,
welche sie zermalmt;
und ein glatter Mund
bereitet Sturz.

- 27 Von guter
Freundschaft und
besonnenem Arbeiten
- 1 Rühme dich nicht des
morgenden Tages,
denn du weißt nicht,
was ein Tag gebiert.
- 2 Es rühme dich ein anderer
und nicht dein Mund,
ein Fremder und nicht
deine Lippen.
- 3 Schwer ist der Stein,
und der Sand eine Last;
aber der Unmut des Narren
ist schwerer als beide.
- 4 Grimm ist grausam,
und Zorn eine
überströmende Flut;
wer aber kann bestehen vor
der Eifersucht!
- 5 Besser offener Tadel als
verhehlte Liebe.
- 6 Treugemeint sind die
Wunden dessen,
der liebt,
und überreichlich des
Hassers Küsse.
- 7 Eine satte Seele zertritt
Honigseim;
aber einer hungrigen Seele
ist alles Bittere süß.
- 8 Wie ein Vogel,
der fern von seinem Neste
schweift:
so ein Mann,
der fern von seinem
Wohnorte schweift.
- 9 Öl und Räucherwerk
erfreuen das Herz,
und die Süßigkeit eines
Freundes kommt aus dem
Rate der Seele.
- 10 Verlaß nicht deinen Freund
und deines Vaters Freund,
und geh nicht am Tage
deiner Not in deines
Bruders Haus:
besser ein naher Nachbar
als ein ferner Bruder.
- 11 Sei weise,
mein Sohn,
und erfreue mein Herz,
damit ich Antwort geben
könne meinem Schmäher.
- 12 Der Kluge sieht das

Unglück und verbirgt sich;
die Einfältigen gehen
weiter und leiden Strafe.

13 Nimm ihm das Kleid,
denn er ist für einen
anderen Bürge geworden;
und der Fremden halber
pfände ihn.

14 Wer frühmorgens aufsteht
und seinem Nächsten mit
lauter Stimme Glück
wünscht,
als Verwünschung wird es
ihm angerechnet.

15 Eine beständige Traufe am
Tage des strömenden
Regens und ein zänkisches
Weib gleichen sich.

16 Wer dieses zurückhält,
hält den Wind zurück und
seine Rechte greift in Öl.

17 Eisen wird scharf durch
Eisen,
und ein Mann schärft das
Angesicht des anderen.

18 Wer des Feigenbaumes
wartet,

wird seine Frucht essen;
und wer über seinen Herrn
wacht,
wird geehrt werden.

19 Wie im Wasser das
Angesicht dem Angesicht
entspricht,
so das Herz des Menschen
dem Menschen.

20 Scheol und Abgrund sind
unersättlich:
so sind unersättlich die
Augen des Menschen.

21 Der Schmelztiegel für das
Silber,
und der Ofen für das Gold;
und ein Mann nach
Maßgabe seines Lobes.

22 Wenn du den Narren mit
der Keule im Mörser
zerstießest,
mitten unter der Grütze,
so würde seine Narrheit
doch nicht von ihm
weichen.

23 Bekümmere dich wohl um
das Aussehen deines
Kleinviehes,

richte deine
Aufmerksamkeit auf die
Herden.

24 Denn Wohlstand ist nicht
ewig;
und währt eine Krone von
Geschlecht zu Geschlecht?

25 Ist geschwunden das Heu,
und erscheint das junge
Gras,
und sind eingesammelt die
Kräuter der Berge,

26 so dienen Schafe zu deiner
Kleidung,
und der Kaufpreis für ein
Feld sind Böcke;

27 und genug Ziegenmilch ist
da zu deiner Nahrung,
zur Nahrung deines
Hauses,
und Lebensunterhalt für
deine Mägde.

- 28 Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche
- 1 Die Gesetzlosen fliehen, obgleich kein Verfolger da ist; die Gerechten aber sind getrost gleich einem jungen Löwen.
- 2 Durch die Frevelhaftigkeit eines Landes werden seiner Fürsten viele; aber durch einen verständigen, einsichtigen Mann wird sein Bestand verlängert.
- 3 Ein armer Mann, der Geringe bedrückt, ist ein Regen, der hinwegschwemmt und kein Brot bringt.
- 4 Die das Gesetz verlassen, rühmen die Gesetzlosen; die aber das Gesetz beobachten, entrüsten sich über sie.
- 5 Böse Menschen verstehen das Recht nicht; die aber JHWH suchen, verstehen alles.
- 6 Besser ein Armer, der in seiner Vollkommenheit wandelt, als ein Verkehrter, der auf zwei Wegen geht und dabei reich ist.
- 7 Ein verständiger Sohn bewahrt das Gesetz; wer sich aber zu Schlemmern gesellt, macht seinem Vater Schande.
- 8 Wer sein Vermögen durch Zins und durch Wucher mehrt, sammelt es für den, der sich der Armen erbarmt.
- 9 Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes: selbst sein Gebet ist ein Greuel.
- 10 Wer Aufrichtige irreführt auf bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen;

aber die Vollkommenen
werden Gutes erben.

Herrscher über ein armes
Volk.

11 Ein reicher Mann ist weise
in seinen Augen,
aber ein verständiger
Armer durchschaut ihn.

16 Du Fürst,
ohne Verstand und reich
an Erpressungen!
Wer unrechtmäßigen
Gewinn haßt,
wird seine Tage verlängern.

12 Wenn die Gerechten
frohlocken,
ist die Pracht groß;
wenn aber die Gesetzlosen
emporkommen,
verstecken sich die
Menschen.

17 Ein Mensch,
belastet mit dem Blute
einer Seele,
flieht bis zur Grube:
man unterstütze ihn nicht!

13 Wer seine Übertretungen
verbirgt,
wird kein Gelingen haben;
wer sie aber bekennt und
läßt,
wird Barmherzigkeit
erlangen.

18 Wer vollkommen wandelt,
wird gerettet werden;
wer aber verkehrt auf zwei
Wegen geht,
wird auf einmal fallen.

14 Glückselig der Mensch,
der sich beständig fürchtet;
wer aber sein Herz
verhärtet,
wird ins Unglück fallen.

19 Wer sein Land bebaut,
wird mit Brot gesättigt
werden;
wer aber nichtigen Dingen
nachjagt,
wird mit Armut gesättigt
werden.

15 Ein brüllender Löwe und ein
gieriger Bär:
so ist ein gesetzloser

20 Ein treuer Mann hat viel
Segen;
wer aber hastig ist,

reich zu werden,
wird nicht schuldlos sein.

21 Die Person ansehen ist
nicht gut,
und um einen Bissen Brot
kann ein Mann übertreten.

22 Ein scheelsehender Mann
hascht nach Reichtum,
und er erkennt nicht,
daß Mangel über ihn
kommen wird.

23 Wer einen Menschen straft,
wird hernach mehr Gunst
finden,
als wer mit der Zunge
schmeichelt.

24 Wer seinen Vater und seine
Mutter beraubt und
spricht:
Kein Frevel ist es!
der ist ein Genosse des
Verderbers.

25 Der Habgierige erregt
Zank;
wer aber auf JHWH
vertraut,
wird reichlich gesättigt.

26 Wer auf sein Herz vertraut,
der ist ein Tor;
wer aber in Weisheit
wandelt,
der wird entrinnen.

27 Wer dem Armen gibt,
wird keinen Mangel haben;
wer aber seine Augen
verhüllt,
wird mit Flüchen überhäuft
werden.

28 Wenn die Gesetzlosen
emporkommen,
verbergen sich die
Menschen;
und wenn sie umkommen,
mehren sich die Gerechten.

- 29 Warnung vor
Hochmut und Bosheit
–
Erziehungsratschläge
- 1 Ein Mann,
der,
oft zurechtgewiesen,
den Nacken verhärtet,
wird plötzlich
zerschmettert werden ohne
Heilung.
- 2 Wenn die Gerechten sich
mehren,
freut sich das Volk;
wenn aber ein Gesetzloser
herrscht,
seufzt ein Volk.
- 3 Ein Mann,
der Weisheit liebt,
erfreut seinen Vater;
wer sich aber zu Huren
gesellt,
richtet das Vermögen zu
Grunde.
- 4 Ein König gibt durch Recht
dem Lande Bestand;
aber ein Mann,
der Geschenke liebt,
bringt es herunter.
- 5 Ein Mann,
der seinem Nächsten
schmeichelt,
breitet ein Netz aus vor
seine Tritte.
- 6 In der Übertretung des
bösen Mannes ist ein
Fallstrick;
aber der Gerechte jubelt
und ist fröhlich.
- 7 Der Gerechte erkennt das
Recht der Armen;
der Gesetzlose versteht
keine Erkenntnis.
- 8 Spötter versetzen eine
Stadt in Aufruhr,
Weise aber wenden den
Zorn ab.
- 9 Wenn ein weiser Mann mit
einem närrischen Manne
rechtet,
mag er sich erzürnen oder
lachen,
er hat keine Ruhe.
- 10 Blutmenschen hassen den
Unsträflichen,
aber die Aufrichtigen
bekümmern sich um seine

Seele.

aber die Gerechten werden
ihrem Falle zusehen.

11 Der Tor läßt seinen ganzen
Unmut herausfahren,
aber der Weise hält ihn
beschwichtigend zurück.

17 Züchtige deinen Sohn,
so wird er dir Ruhe
verschaffen und Wonne
gewähren deiner Seele.

12 Ein Herrscher,
der auf Lügenrede horcht,
dessen Diener sind alle
gesetzlos.

18 Wenn kein Gesicht da ist,
wird ein Volk zügellos;
aber glücklich ist es,
wenn es das Gesetz
beobachtet.

13 Der Arme und der
Bedrucker begegnen sich:
JHWH erleuchtet ihrer
beider Augen.

19 Durch Worte wird ein
Knecht nicht
zurechtgewiesen;
denn er versteht,
aber er folgt nicht.

14 Ein König,
der die Geringen in
Wahrheit richtet,
dessen Thron wird
feststehen immerdar.

20 Siehst du einen Mann,
der hastig ist in seinen
Worten,
für einen Toren ist mehr
Hoffnung als für ihn.

15 Rute und Zucht geben
Weisheit;
aber ein sich selbst
überlassener Knabe macht
seiner Mutter Schande.

21 Wenn einer seinen Knecht
von Jugend auf
verhätschelt,
so wird dieser am Ende
zum Sohne werden.

16 Wenn die Gesetzlosen sich
mehren,
mehrt sich die
Übertretung;

22 Ein zorniger Mann erregt

Zank,
und ein Hitziger ist reich
an Übertretung.

23 Des Menschen Hoffart wird
ihn erniedrigen;
wer aber niedrigen Geistes
ist,
wird Ehre erlangen.

24 Wer mit einem Diebe teilt,
haßt seine eigene Seele:
er hört den Fluch und zeigt
es nicht an.

25 Menschenfurcht legt einen
Fallstrick;
wer aber auf JHWH
vertraut,
wird in Sicherheit gesetzt.

26 Viele suchen das Angesicht
eines Herrschers,
doch von JHWH kommt
das Recht des Mannes.

27 Der ungerechte Mann ist
ein Greuel für die
Gerechten,
und wer geraden Weges
wandelt,
ein Greuel für den
Gottlosen.

30 Die Worte Agurs

- 1 Worte Agurs,
des Sohnes Jakes,
der Ausspruch.
Es spricht der Mann zu
Ithiel,
zu Ithiel und Ukal:
- 2 Fürwahr,
ich bin unvernünftiger als
irgend einer,
und Menschenverstand
habe ich nicht.
- 3 Und Weisheit habe ich
nicht gelernt,
daß ich Erkenntnis des
Heiligen besäße.
- 4 Wer ist hinaufgestiegen gen
Himmel und
herniedergefahren?
Wer hat den Wind in seine
Fäuste gesammelt?
Wer die Wasser in ein
Tuch gebunden?
Wer hat aufgerichtet alle
Enden der Erde?
Was ist sein Name,
und was der Name seines
Sohnes,
wenn du es weißt?

- 5 Alle Rede Gottes ist
geläutert;
ein Schild ist er denen,
die auf ihn trauen.
- 6 Tue nichts zu seinen
Worten hinzu,
damit er dich nicht
überführe und du als
Lügner erfunden werdest.
- 7 Zweierlei erbitte ich von
dir;
verweigere es mit nicht,
ehe ich sterbe:
- 8 Eitles und Lügenwort
entferne von mir,
Armut und Reichtum gib
mir nicht,
speise mich mit dem mir
beschiedenen Brote;
- 9 damit ich nicht satt werde
und dich verleugne und
spreche:
Wer ist JHWH?
und damit ich nicht
verarme und stehle,
und mich vergreife an dem
Namen meines Gottes.
- 10 Verleumde einen Knecht

nicht bei seinem Herrn,
damit er dir nicht fluche,
und du es büßen müssest.

11 Ein Geschlecht,
das seinem Vater flucht
und seine Mutter nicht
segnet;

12 ein Geschlecht,
das rein ist in seinen Augen
und doch nicht gewaschen
von seinem Unflat;

13 ein Geschlecht,
wie stolz sind seine Augen,
und seine Wimpern
erheben sich!
-

14 ein Geschlecht,
dessen Zähne Schwerter
sind,
und Messer sein Gebiß,
um wegzufressen die
Elenden von der Erde und
die Dürftigen aus der
Menschen Mitte!

15 Der Blutegel hat zwei
Töchter:
gib her!
gib her!

Drei sind es,
die nicht satt werden,
vier,
die nicht sagen:
Genug!

16 Der Scheol und der
verschlossene Mutterleib,
die Erde,
welche des Wassers nicht
satt wird,
und das Feuer,
das nicht sagt:
Genug!

17 Ein Auge,
das den Vater verspottet
und den Gehorsam gegen
die Mutter verachtet,
das werden die Raben des
Baches aushacken und die
Jungen des Adlers fressen.

18 Drei sind es,
die zu wunderbar für mich
sind,
und vier,
die ich nicht erkenne:

19 der Weg des Adlers am
Himmel,
der Weg einer Schlange auf
dem Felsen,

der Weg eines Schiffes im
Herzen des Meeres,
und der Weg eines Mannes
mit einer Jungfrau.

-

20 Also ist der Weg eines
ehbrecherischen Weibes:
sie ißt,
und wischt ihren Mund
und spricht:
Ich habe kein Unrecht
begangen.

21 Unter dreien erzittert die
Erde,
und unter vieren kann sie
es nicht aushalten:

22 unter einem Knechte,
wenn er König wird,
und einem gemeinen
Menschen,
wenn er satt Brot hat;

23 unter einem unleidlichen
Weibe,
wenn sie zur Frau
genommen wird,
und einer Magd,
wenn sie ihre Herrin beerbt.

24 Vier sind die Kleinen der

Erde,
und doch sind sie mit
Weisheit wohl versehen:

25 die Ameisen,
ein nicht starkes Volk,
und doch bereiten sie im
Sommer ihre Speise;

26 die Klippendächse,
ein nicht kräftiges Volk,
und doch setzen sie ihr
Haus auf den Felsen;

27 die Heuschrecken haben
keinen König,
und doch ziehen sie
allesamt aus in geordneten
Scharen;

28 die Eidechse kannst du mit
Händen fangen,
und doch ist sie in den
Palästen der Könige.

29 Drei haben einen
stattlichen Schritt,
und vier einen stattlichen
Gang:

30 der Löwe,
der Held unter den Tieren,
und der vor nichts

zurückweicht;

31 der Lendenstraffe,
oder der Bock;
und ein König,
bei welchem der Heerbann
ist.

32 Wenn du töricht gehandelt
hast,
indem du dich erhobst,
oder wenn du Böses
ersonnen:
die Hand auf den Mund!

33 Denn das Pressen der
Milch ergibt Butter,
und das Pressen der Nase
ergibt Blut,
und das Pressen des
Zornes ergibt Hader.

- 31 Die Worte Lemuels
- 1 Worte Lemuels,
des Königs;
Ausspruch,
womit seine Mutter ihn
unterwies:
- 2 Was,
mein Sohn,
und was,
Sohn meines Leibes,
und was,
Sohn meiner Gelübde?
- 3 Gib nicht den Weibern
deine Kraft,
noch deine Wege den
Verderberinnen der Könige.
- 4 Nicht für Könige ziemt es
sich,
Lemuel,
nicht für Könige,
Wein zu trinken,
noch für Fürsten,
zu fragen:
Wo ist starkes Getränk?
- 5 damit er nicht trinke und
des Vorgeschriebenen
vergesse,
und verdrehe die
- Rechtssache aller Kinder
des Elends.
-
- 6 Gebet starkes Getränk dem
Umkommenden,
und Wein denen,
die betrübter Seele sind:
- 7 er trinke,
und vergesse seine Armut
und gedenke seiner Mühsal
nicht mehr.
- 8 Tue deinen Mund auf für
den Stummen,
für die Rechtssache aller
Unglücklichen.
- 9 Tue deinen Mund auf,
richte gerecht,
und schaffe Recht dem
Elenden und dem
Dürftigen.
- 10 Ein wackeres Weib,
wer wird es finden?
Denn ihr Wert steht weit
über Korallen.
- 11 Das Herz ihres Mannes
vertraut auf sie,
und an Ausbeute wird es

- ihm nicht fehlen.
- 12 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.
- 13 Sie sucht Wolle und Flachs, und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände.
- 14 Sie ist Kaufmannsschiffen gleich, von fernher bringt sie ihr Brot herbei.
- 15 Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und bestimmt die Speise für ihr Haus und das Tagewerk für ihre Mägde.
- 16 Sie sinnt auf ein Feld und erwirbt es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.
- 17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.
- 18 Sie erfährt, daß ihr Erwerb gut ist: des Nachts geht ihr Licht nicht aus;
- 19 sie legt ihre Hände an den Spinnrocken, und ihre Finger erfassen die Spindel.
- 20 Sie breitet ihre Hand aus zu dem Elenden und streckt ihre Hände dem Dürftigen entgegen.
- 21 Sie fürchtet für ihr Haus den Schnee nicht, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesin gekleidet.
- 22 Sie verfertigt sich Teppiche; Byssus und Purpur sind ihr Gewand.
- 23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren, indem er sitzt bei den Ältesten des Landes.
- 24 Sie verfertigt Hemden und verkauft sie, und Gürtel liefert sie dem Kaufmann.
- 25 Macht und Hoheit sind ihr Gewand, und so lacht sie des künftigen Tages.

26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit,
und liebevolle Lehre ist auf ihrer Zunge.

27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Hause
und ißt nicht das Brot der Faulheit.

28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich,
ihr Mann steht auf und rühmt sie:

29 "Viele Töchter haben wacker gehandelt,
du aber hast sie alle übertroffen!"

30 Die Anmut ist Trug,
und die Schönheit Eitelkeit;
ein Weib,
das JHWH fürchtet,
sie wird gepriesen werden.

31 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände;
und in den Toren mögen ihre Werke sie preisen!